

Ruderklub am Wannsee e.V.
Klub-Nachrichten

Ausgabe 2-2009

presse@raw-berlin.org
14.04.2009



RUDERKLUB am Wannsee





100 Jahre Klub-Nachrichten

Wir wollen dieses besondere Ereignis zum Anlass nehmen, die sehr abwechslungsreiche Geschichte der „Klub-Nachrichten des Ruderklub am Wannsee e.V.“ zu beleuchten.

Schon bald nach der Klubgründung am 13.09.1906 erschien im Juni 1907 die 1. Ausgabe unter dem Titel „R.a.W. Monatliche Mitteilungen des Ruderklub am Wannsee e. V.“. In den ersten beiden Jahren wurde Georg Schickedantz zum Schriftleiter der Klubmitteilungen gewählt. Die Ausgaben umfassten mindestens acht Seiten und für den Einband wurde die dunkelrote Farbe der RaW-Flagge gewählt.

Auf der Monatsversammlung am 11.03.1909 wurde dann ein anderes Verfahren beschlossen: „Die Leitung der Klubzeitung übernehmen die Schriftwarte. Die Mitglieder werden gebeten, die Redakteure nach Kräften mit Beiträgen zu unterstützen.“

Es war ein Glücksfall für den RaW, dass Franz Asseger, der 1908-09 als 2. Schriftwart tätig war, sich von 1910-1945 als 1. Schriftwart zur Verfügung stellte und damit auch die Erstellung der Klubmitteilungen übernahm. Wegen seiner besonderen Verdienste wurde er 1929 zum Ehrenmitglied gewählt. In seiner 36-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wurde er nacheinander von 12 Mitarbeitern bei der Herausgabe der Klubmitteilungen unterstützt. Seine beiden letzten Mitarbeiter waren Alfred Buchmann (1935-40) und Dr. Fritz Albrecht (1941-45).

Ab 1933 spiegeln sich die politischen Verhältnisse deutlich in den Klubmitteilungen wider.



1. Ausgabe Juni 1907

Dies soll durch einige Beispiele verdeutlicht werden. Auf Anordnung des Reichssportführers, von Tschammer und Osten, haben alle Sportvereine das Führerprinzip einzuführen. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 7.12.33 wurde der bisherige Vorsitzende des RaW, Selmar Seidenschnur, einstimmig zum Klubführer gewählt. Dieser ernannte dann seine Mitarbeiter (Beirat). Wahlen waren nicht mehr vorgesehen.

In der ab 1935 vorgeschriebenen Einheitssatzung heißt es in § 2: „Der Verein bezweckt die

leibliche und seelische Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates ...“ und in § 4.3: „Die Mitglieder müssen arischer Abstammung sein.“ Die Wahl des Klubführers musste vom Reichssportführer bestätigt werden.

1936 wurde vom Reichssportführer angeordnet, dass im Briefverkehr ausschließlich die Unterschrift „Heil Hitler“ verwandt wird. Bei sportlichen und geselligen Veranstaltungen ist, wenn ein gemeinsamer Ruf ausgebracht wird, der Ruf „Sieg Heil“ zu verwenden.

Am 1. August ist festgelegt worden, dass die gesamte Erziehung der deutschen Jugend außerhalb der Schule eine Angelegenheit des Reichsjugendführers, von Schirach, ist. Der RaW hat daraufhin den Jung-RaW aufgelöst und die Mitglieder von der Marine-Hitler-Jugend übernehmen lassen. Mit der Leib-Standarte „Adolf Hitler“ in Lichterfelde wurde vereinbart, dass der RaW die Ausbildung der SS-Männer übernimmt, die sich zum Rennrudern eignen. In kurzer Zeit meldeten sich 32 Mann zur Ausbildung.

Die Berichte über die Siegesfeiern und offiziellen Klubveranstaltungen wurden seit 1933 zunehmend pathetischer abgefasst und waren in den späteren



Titelbild Juli 1956 - Mai 1959

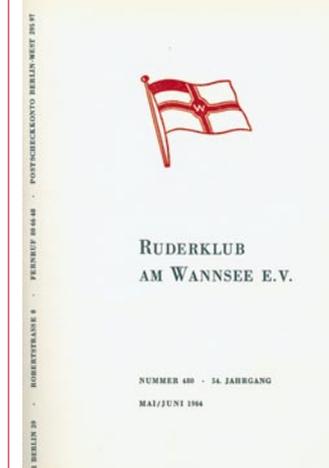
Jahren bei besonderen Anlässen immer mehr parteipolitisch geprägt. Vieles ist aus heutiger Sicht maßlos überzogen und lässt sich nur vor dem politischen Hintergrund erklären. Als „Zeitzeuge“ sind die Klubmitteilungen eine sehr praxisnahe Geschichtsvermittlung und wären für die Untermauerung des schulischen Unterrichts von hohem Wert.

Die letzte Ausgabe der Klubmitteilungen erschien im Oktober 1941. Wegen des Krieges bestanden große Papierbeschaffungsschwierigkeiten und die folgenden Mitteilungen erfolgten bis zum Februar 1945 als zwei- und dreifach gefaltete Postkarten.

Wiedergründung des RaW 1949

Die 1. Ausgabe nach der Wiedergründung erschien im Juni 1949 unter dem Titel: „R.a.W. Klubzeitung des Ruderklub am Wannsee e.V.“. Verantwortlich war Robert Neumann, der an der Wiedergründung des RaW maßgebend beteiligt war. Sein

Mitarbeiter war Horst Ehrke, heutiges Ehrenmitglied. Der Umschlag war einfach gehalten. 1953 schreibt Rudolph Schade hierzu: „Die hohen Kosten hindern uns noch heute, zu der früheren Ausführung zurückzukehren. Ihm ist es zu verdanken, dass 1956 zum 50. Jubiläum des RaW alle noch fehlenden Klub-Nachrichten (KN) gebunden wurden. Bei einer späteren Überprüfung fehlten merkwürdigerweise die oben erwähnten Feldpostkarten, über deren Zusendung sich die im Krieg befindlichen RaWer besonders



Titelbild März 1960 - Dezember 1965

freuten. Wir sind deshalb sehr froh, dass uns ein kompletter Satz dieser Karten von Ingrid Nern aus dem Bestand ihres Mannes, unserem Ehrenmitglied Fritz Nern, nach dessen Tod 1991 übergeben wurde.

In der Folgezeit ist es Klaus Schüler zu verdanken, dass in größeren Abständen alle Klub-Nachrichten gebunden wurden. Der RaW kann sich glücklich schätzen, dass trotz der großen Zeitspanne von 100 Jahren, in die zwei Weltkriege mit zahllo-

sen Zerstörungen fallen, lückenlos alle Klub-Nachrichten im Friesenzimmer des Klubhauses vorhanden sind. Hinzukommen die Festschriften zum 25-, 50- und 100-jährigen Klubjubiläum, die Broschüre „50 Jahre Jung-RaW“ (1975), die bundesweit große Resonanz fand, die Sonderausgaben der Klub-Nachrichten „10 Jahre Kinderrudern“ (1977) und zur „100 Jahrfeier des RaW“ (2006).

Nach der Wiedergründung wurden die Klub-Nachrichten nach mehreren Wechseln von 1953 - 1958 von der Druckerei P. Hämmerling, danach bis 1970 von der Druckerei A. Dybe hergestellt. Üblich waren fünf oder sechs Ausgaben pro Jahr mit einer Seitenzahl von 16 bis 36 pro Ausgabe. Um die hohen Druckkosten umschichten zu können, übernahm dann bis 1976 K. Schüler den Druck der KN, wobei diese teilweise im Offsetdruck, teilweise im Kopierverfahren hergestellt wurden.

Von 1974 - 1977 erschienen vier Ausgaben pro Jahr. Aus



Titelbild Januar 1966 - Februar 1973



Titelbild Mai 1977 - Oktober 1996

zeitlichen Gründen waren es 1977 und 1978 nur je zwei Ausgaben, allerdings bis zur Mammutzahl von 64 Seiten!

Von 1980 bis 1985 sind drei Ausgaben pro Jahr erschienen und seit 1986 bis jetzt erscheinen regelmäßig vier Ausgaben mit einer Auflage von 550 Stück. Seit 1996 hat sich der drucktechnisch bedingte Umfang von 32 Seiten pro Ausgabe sehr bewährt.

Große Veränderungen seit 1985

Bei der Amtsübernahme von Peter Sturm 1985 wurden die KN nach dem zeitaufwendigen Layout bei der Firma Druckkopia in Charlottenburg vervielfältigt und dann in einer Buchbinderei in Kreuzberg geheftet. Mitte 1987 konnte zum Glück auch die Heftung von Druckkopia übernommen werden.

Der Druck der Umschlagseiten ist von 1971-1996 dankenswerterweise von unserem in Marburg ansässigen Mitglied Manfred Mägerlein unentgeltlich durchgeführt worden. Auf Vermittlung von Klaus Schüler

hatte ab 1997 unser Mitglied Joachim Hellmich die gesamte Herstellung der Klub-Nachrichten in seiner Druckerei zum Selbstkostenpreis übernommen.

Damit verbunden war eine deutliche Verbesserung der äußeren Aufmachung. Die Insetrate erschienen sauber gesetzt auf der Umschlagseite und die Berichte konnten durch Fotos aufgelockert werden. Dies wurde durch die Nutzung eines Layoutprogramms ermöglicht, was die Zusammenstellung von maschinengeschriebenen Seiten (notfalls mit Schere und Klebestift) zu einer KN-Ausgabe seit dem ersetzt. Die fachlich gut gelungene Gestaltung der vier Titelblätter, die von Ausgabe 1/1997 12 Jahre lang verwendet wurden, übernahm unser Mitglied Heike Heimrich und die sehr zeitaufwendige Umsetzung des Textes auf ein zweiseitiges Format ließ sich der damalige stellv. Ressortleiter Christoph Tanneberger einfallen. Zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Mitglieder und Vertretern anderer Vereine waren die Folge.

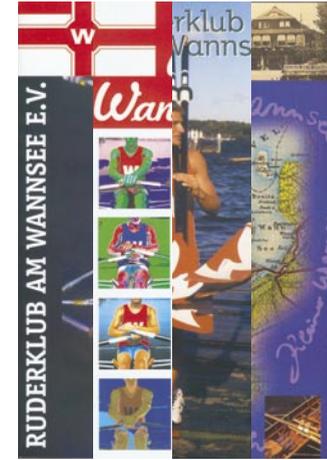
Als Nachfolger von Christoph bei der Erstellung des Layouts (zur Ausgabe 4-98) führte Axel Steinacker Anfang 2000 mit der Textaufteilung auf drei Spalten eine weitere Neuerung ein. 2005 wurde ein inhaltlicher „Facelift“ durchgeführt und seit der Ausgabe 1/2009 erscheinen die KN mit neuen, wechselnden von Heike Heimrich erstellten Titelblättern, da die Filme der alten vier Titelblätter nach 12-jähriger Nutzung unbrauchbar geworden sind und das Jubiläumsjahr zudem eine sehr gute

Möglichkeit ist, etwas neues zu präsentieren.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit der Druckerei Hellmich musste leider mit den Klub-Nachrichten 1/2001 beendet werden, da die Aufträge aus drucktechnischen Gründen nicht mehr übernommen werden konnten. Die Herstellung der KN erfolgte danach für kurze Zeit durch die Druckerei Lentz und seit der Ausgabe 2/2002 durch die Druckerei Kahmann in Zehlendorf. Diese lange Zusammenarbeit wird mit dem Druck der Ausgabe 2/2009 unterbrochen, denn die erste komplette, reguläre Vierfarb-Ausgabe der KN wurde bei der Druckerei 15Grad in Kreuzberg im Digitaldruckverfahren hergestellt.

Seit 1985 hat sich aber auch strukturell und inhaltlich viel verändert. Auf Vorschlag des Siebener-Ausschusses ist folgende Satzungsänderung genehmigt worden: „Die bisherigen Referate „Presse“ und „Veranstaltungen“ werden in Ressorts umgewandelt, um die Leiter vollverantwortlich und stimmberechtigt in die Vorstandsarbeit einbinden zu können. Eine gute Pressearbeit und gut organisierte Veranstaltungen dürfen in ihrer Bedeutung für die Außendarstellung des RaW und den Zusammenhalt der Mitglieder nicht unterschätzt werden.“ - 1998 wurde wegen des gewachsenen Aufgabengebietes das Ressort Presse in Ressort Öffentlichkeitsarbeit umbenannt.

Damit sich die Mitglieder besser auf die Hauptversammlung vorbereiten können, werden die Jahresberichte des Vorstandes nach einer längeren Unterbrechung seit 1985, verstärkt seit



Titelbilder

Dezember 1996 - Dezember 2008

1992, wieder in den Klub-Nachrichten veröffentlicht, seit 2000 zudem mit den Bildern der Ressortleiter.

Zum leichteren Erstellen von Berichten für die Klub-Nachrichten wurde erstmals 1989 ein Leitfaden veröffentlicht, der in den Folgejahren fortgeschrieben wurde. In der Einleitung heißt es:

„Die Klub-Nachrichten sind ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Vorstand und der Mitgliedschaft und zwischen den Mitgliedern untereinander. Dies gilt auch besonders für die wichtige Verbindung mit den unterstützenden und auswärtigen Mitgliedern. Eine gute Klubzeitschrift soll aber nicht nur informieren, sondern auch aktivieren und dazu beitragen, dass neue Mitglieder gewonnen werden. Sie sind damit ein wichtiges Medium zur Mitgliedererhaltung und Mitgliederwerbung. Das gelingt aber nur, wenn die Klub-Nachrichten aktuell, informativ und unterhaltend gestaltet sind und eine größtmögliche Zusammenar-

beit von Vorstand und Mitgliedern erreicht wird.“

Bei der Herstellung der Klub-Nachrichten ist die Redaktion auf informative Berichte aus dem Kreis des Vorstandes und der Mitglieder angewiesen. Mit gutem Beispiel ging hier unser Ehrenvorsitzender Hans-Jürgen Sommer voran, der seit dem Beginn seiner Vorstandstätigkeit 1969 eine Fülle von Berichten eingereicht hat. Ihm und allen anderen Artikelschreibern wird dafür herzlich gedankt.

Zur Hauptversammlung des Jahres 2005 beendete Peter Sturm seine 20-jährige Tätigkeit als Ressortleiter, um sich insbesondere um die Erstellung der hervorragenden Festschrift zum 100-jährigen Klubjubiläum 2006 zu kümmern. Axel Steina-

cker wechselte vom Posten des Stellvertreters auf das Amt des Ressortleiters. Neue Stellvertreterin wurde seine jetzige Frau Ulrike.

Ein besonderer Dank geht an die Stellvertreter, Mitarbeiter und Helfer, die Peter und Axel unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre die Arbeit nicht möglich gewesen. Ein weiterer Dank geht an unsere Inserenten, die den RaW zum Teil seit vielen Jahren unterstützen und dadurch dazu beitragen, dass die Druckkosten reduziert werden können.

2002 erstellt v. Peter Sturm 2009 überarbeitet von Axel Steinacker

Zusammenstellung der Mitarbeiter

Ab 1949 wurde ein Presseausschuss gewählt, der überwiegend aus zwei bis drei Mitgliedern bestand. Später erfolgte die Umwandlung in ein Referat und 1985 in ein Ressort.

- Bis jetzt gab es zehn verschiedene Leiter. Vier von ihnen führten ihr Amt zwei Jahre lang aus. Hierzu gehörte 1951/52 auch Dr. Fritz Albrecht, der bereits bis 1945 F. Asseyer unterstützt hat. Auf längere Zeiten kamen: Dr. Julius Euting 1955-63, Wolfgang Strebel 1967-74, 1979-80; Klaus Zehner 1975-77, 1981-84; Peter Sturm 1985-2005, Axel Steinacker 2005 bis heute.

- Als Mitarbeiter im Presseausschuss waren unter anderem tätig: Horst Ehrke 1949-51, 1954; Fritz Nern 1953, 1965 (Leiter); Werner Görwitz 1955-56, 1961; Rudolf Schmidt 1957-59, 1963; Wolfgang Weber 1956, 1964 (Leiter), 1967; Kurt Kreisel 1958; Olaf Lemke 1961; H.-Dieter Keicher 1968-72; Martin Bachmann 1968; Uwe Egenstein 1970-71.

- Stellvertretende Ressortleiter waren: Hannes Paschen 1986-87; 1990; Ingeborg Bernotat 1988-89; Kathrin Gläsel 1991-94; Christoph Tanneberger 1995-98; Robert Jablonka 1999; Axel Steinacker 2000-2004, Ulrike Schröer (jetzt Steinacker) seit 2005.

- Als Mitarbeiter im Ressort haben sich zur Verfügung gestellt: Kathrin Gläsel 1995; Carola Sonnenberg 1997; Jan Klausmann 1997-98; Robert Jablonka 1998, 2000; Axel Steinacker 1998-99, Hannes Paschen 2003/04, Sylvia Klötzer seit 2007.

Erste Schritte

Mit dem eigenen Auto bis München, eine Nacht bei Marcel Hacker übernachteten und dann zusammen weiter nach Sabaudia. Anreise war der 21.02., und eigentlich war dies der Beginn des DRV- Frauentrainingslager, aber der Berliner Winter zeigte sich zu hart, als dass man dem dolce vita widerstehen konnte.

So reisten Tina Manker, Sven Ueck und ich zur selben Zeit dort an. Insgesamt wurde den Mädels die inhaltliche Planung vom neuen Bundestrainer Hartmut Buschbacher vorgegeben, und es gab schon bei erstem Betrachten der 270km Wochen (Anm. d. Red.: Trainingsleistung auf dem Wasser) einiges Stöhnen und Schnaufen. Schnell wurde allen klar, das Bett könnte sich zu deinem besten Freund herausstellen.

Ich hingegen war die ersten zehn Tage auf eigene Faust eingebucht, was mich zwar nicht davon abhalten konnte, um 6:50 Uhr der Erste auf dem Wasser zu sein, (Bild o.) aber zum Einen konnte

so die zweite Rudereinheit auf halb zwei gelegt werden, was mir stets die Gelegenheit eines 90-minütigen Soloauftritts bot und zum Anderen konnte ich dann ab vier Uhr nachmittags mit Hilfe eines „espresso dopio“ nochmal ganz entspannt



auch ich langsam den offiziellen Rhythmus annehmen, alles wurde erst mal etwas stressiger.

Wir fuhren Doppelvierer, Doppelzweier und Einer zu gleichen Teilen, und auch wenn man seit Peking mit 23 Jahren fast der älteste ist, gelang es eigentlich immer, ein hohes Anspruchsniveau umzusetzen. Nicht nur mit Marcel Hacker auf einem Zimmer zu wohnen, sondern auch eine Vielzahl gemeinsamer Zweiereinheiten

(Bild u.), schufen bei mir ein Bild eines hochprofessionellen und äußerst kameradschaftlichen Rudersportlers zugleich. Sicherlich ein nicht allzu gewohnter Eindruck von „unserem Einzelgänger“, aber jeder kennt das Axiom von actio=reactio, welches vielleicht lange Zeit so ein falsches Bild provozierte. Auf jeden Fall auch ein Erfolg nach der Neuorganisation des DRV, ihn wieder ins Team zu holen. Am Ende schmeichelte es mir schon, als er meinte: „... mmh Karsten, ich dachte immer man könne mit dir nicht rudern, nachdem was sie an mich immer herangetragen hatten...“



Sven Ueck, Tina Manker und Karsten Brodowski in der Sonne Italiens (Fotos: KB)

mit nem 28er Schnitt zwei Stunden in den Sonnenuntergang radeln.

Die Tage vergingen und die Minuten eifrigen Trainings addierten sich, gelegentlich warf Ueck dann auch mal ein Auge auf das, was der Brodowski da machte, denn am Ende wissen wir alle, dass ein Feedback von außen unverzichtbar ist. Als dann am 4. März die Männer anreisten, musste



Dynamisches Duo im Doppelzweier

und wir waren uns einig, viel Spaß beim Training zusammen gehabt zu haben, der sich vor allem in lehrreichen Wasserkilometern und zusätzlichen Radeinheiten äußerte. Schade, dass Marcel eine Woche vor mir abreiste und ich mich nochmal mit den bereits deutlich vorhandenen Ermüdungserscheinungen weiter quälen musste. Zum Glück jedoch ließ er die Sonne da. So ging am 20. März eines der besten Trainingslager zu

Ende. Mit knapp 700 vernünftigen Kilometern auf dem Wasser und einem Wochenschnitt von 33 Stunden im Gepäck konnte man relativ zufrieden die Heimreise antreten und sich auf erholsame Tage daheim freuen. Vielen Dank bereits an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme in den Ruderklub und ich denke, die ersten Schritte in eine von Erfolgen dominierte Saison sind getan.

Karsten Brodowski

Neues aus dem Training

Ein prominentes Mitglied im RaW: Karsten Brodowski

Der derzeit erfolgreichste deutsche Skuller, der 23jährige Karsten Brodowski, wechselte zum 1. Januar 2009 von der Potsdamer Rudergesellschaft in unseren Klub. Schon einige Jahre trainierte er bereits unter dem Landestrainer Dieter Öhm im Bundesstützpunkt Berlin am Hohenzollernkanal. Mit zwei Titeln bei den U23-Eeltmeisterschaften 2004 (Doppelvierer) und 2006 (Einer) und der Bronzemedaille im Doppelvierer bei den Weltmeisterschaften im Doppelvierer 2007 in München, zeigte er bereits früh sein außergewöhnliches Talent. Der 9. Platz im Doppelzweier bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking sollte Anreiz sein, wieder höhere Ziele anzupeilen. Dazu gehören sicher die Olympischen Spiele 2012 in London. Auf dem Weg dahin wünschen wir Dir und Deinem Trainer viel Erfolg!

Die Trainingsleitung

Trainingslager in Inzell

Wer fährt eine Meute wilder Ruderer nach Inzell? Diese Frage stellte sich noch kurz vor der Abfahrt, da der zweite Fahrer kurzfristig abgesagt hatte. Doch dank Vukes Überredungskünste war mit Tom Kipping (Anm. d. Red: ehemals sehr erfolgreicher Renn-Steuermann im RaW, „klein, leicht und laut“) schnell ein neuer Fahrer gefunden (Danke !!), und es konnte wie geplant am Freitag vor den Winterferien losgehen.

Kurzinformation zur Aktivenvertretung

Als Berliner Aktivensprecher vertrete ich gemeinsam mit Karsten Brodowski seit letztem Oktober die Interessen aller Athleten am Bundesstützpunkt Rudern in Berlin. Hierzu zählen neben den Junioren und den U23-Ruderern auch die Spitzensportler. Der Fokus unserer Arbeit liegt darauf, die Trainingsbedingungen und Unterstützung der Bundeskaderathleten in den Trainingszentren Grünau und am Hohenzollernkanal zu verbessern. Dazu nehmen wir als Gäste an den LRV-Vorstandssitzungen teil und stehen in ständigem Kontakt mit dem Bundesstützpunktleiter und Vorstandsmitglied Herrn Dr. Altenburg sowie den Landestrainern.

Erfreut sind wir über den positiven Zuspruch, den wir von allen Seiten erhalten und stellen mit Zufriedenheit fest, dass unsere Meinung gefragt ist, auch wenn sie durchaus kritisch ausfällt.

Linus Lichtschlag

erst in die Innenstadt, doch kurz darauf wechselte sie die Richtung, und wir fuhren den gleichen Weg wieder zurück. Aber das war kein Problem für unseren Steuermann, der richtige Weg war schnell gefunden.

Als wir dann endlich in Inzell ankamen, konnten wir zu aller Freude feststellen, dass Frau Holle ihre Betten gründlich geschüttelt hatte. Nach dem Einteilen der Zimmer ging es

...weiter auf Seite 10 !



Vladimir Vukelic
geb.: 08.08.1975
Trainer im RaW



Tina Manker
geb.: 03.03.1989
Erfolge 2008:
Gold U23 WM im 2x
1. Platz DJM U23 im 2x und 4x
Ziele 2009: A-Mannschaft WM



Karsten Brodowski
geb.: 22.06.1985
Erfolge 2008:
9. Platz OS im SM 2x
Zweimal 8. Platz WC im SM 1x
4. Platz DKBM im SM 1x
Ziele 2009:
1.-3. Platz DKBM
1.-3. Platz WM



Lucas Dittmann
geb.: 10.08.1993
Erfolge 2008:
4. Platz DJM U17
im 4x+ LG
Ziele 2009:
Gold auf der DJM U17



Martin Hein
geb.: 03.08.1993
Erfolge 2008: -
Ziele 2009:
Teilnahme DJM U17



Julien Melke
geb.: 13.10.1993
Erfolge 2008: -
Ziele 2009:
Teilnahme DJM U17



Julius Schönleber
geb.: 03.09.1993
Erfolge 2008: -
Ziele 2009:
Teilnahme DJM U17



Linus Lichtschlag
geb.: 04.09.1988
Erfolge 2008:
4. Platz U23 WM im 2x LG
1. Platz DJM U23 im 2x LG
2. Platz DJM U23 im 4x- LG
Ziele 2009: Medaille U23 WM



Hendrik Bohnkamp
geb.: 27.08.1988
Erfolge 2008:
Gold U23-WM im 4-
1. Platz DJM U23 im 4-
2. Platz DJM U23 im 8+
Ziele 2009: Medaille U23 WM



Sebastian Paul
geb.: 06.07.1987
Erfolge 2008:
2. Platz DJM U23 im LG. 8+
3. Platz DJM U23 im LG. 2-
Ziele 2009: A-Kader



Julia Franziska Klante
geb.: 23.08.1993
Erfolge 2008: -
Ziele 2009: rudern lernen;
die Möglichkeiten für potentielle Erfolge zu nutzen und zu gewinnen



Antonia Lassen
geb.: 13.03.1993
Erfolge 2008: -
Ziele 2009:
Erfahrung sammeln



Max Fenner
geb.: 28.06.1993
Erfolge 2008: -
Ziele 2009: Rudertechnik & Bestzeiten verbessern, viel rudern



Carsten Barth
geb.: 19.07.1994
Erfolge 2008: -
Ziele 2009: Verbesserung der Rudertechnik



Kevin Rakicki
geb.: 25.12.1991
Erfolge 2008:
4. Platz DJM U19 im 2-
5. Platz DJM U19 im 8+
Ziele 2009: JWM



Clemens Barth
geb.: 31.05.1992
Erfolge 2008:
4. Platz DJM U17 im JB 2x
Ziele 2009:
A-Finale DJM U17



Nils-Ole Bock
geb.: 04.08.1992
Erfolge 2008:
4. Platz DJM U17 im JB 2x
Ziele 2009:
A-Finale DJM U17



Philipp Groth
geb.: 22.11.1992
Erfolge 2008:
4. Platz DJM U17 im JB
4x+ LG
Ziele 2009: A-Finale DJM U17



Christophe Dumas
geb.: 24.09.1994
Erfolge 2008:
Ziele 2009: Teilnahme DJM U 17



Jannis Detloff
geb.: 17.01.1994
Erfolge 2008:
4. Platz BW 2x
Ziele 2009:
Erfahrung sammeln



Nils Hutmacher
geb.: 06.07.1994
Erfolge 2008:
4. Platz BW 2x
Ziele 2009:
Teilnahme DJM U17



Moritz Kircher
geb.: 12.01.1994
Erfolge 2008:
Teilnahme BW (Stm.)
Ziele 2009:
Teilnahme DJM U17

noch zum Skiverleih, denn das Training sollte nicht lange auf sich warten lassen. Die erste

ten gab es Krafttraining mit sehr netter Unterhaltung. Tom unterhielt uns außerordentlich mit

Tage zuvor schon einmal per Ski erklommen hatten, schnallten wir die Skier ein letztes Mal



Trainingseinheit absolvierten wir nach dem Essen. Trainingseinheit war vielleicht etwas viel gesagt, denn bei 6 Skilanglaufanfängern gab es noch nicht viel zu trainieren. Hier war erst einmal Kontrolle über die Skier gefragt. Doch die meisten lernten das Skifahren sehr schnell, da Vuke mit einer riesigen Geduld das Ganze leitete.

Am Sonntagabend kam Hendrik nach. Bis dahin waren die meisten Jungen ganz lieb und nett, doch als sie merkten, dass Hendrik für jeden Spaß zu haben war, ging es „rund“ in der Unterkunft. Aber wir dürfen zum Glück wiederkommen!

Ein paar der Sportler erkälten sich und lagen dann mit Fieber und Halsschmerzen im Bett. Der Großteil jedoch wurde schnell wieder gesund, bis auf Clemens, der das Trainingslager früher verlassen musste.

Neben den Skilanglaufereinheiten

seinen aufmunternden Kommentaren und leistete gern Hilfe bei unseren Übungen.

Am Donnerstag hatten wir das Vergnügen, im Biathlon-Zentrum Ruhpolding unsere Trainingseinheit zu absolvieren. Vor dem Training stand eine Führung durch das Stadion an. Außerdem durften wir mit einer Laserwaffe unsere Zielgenauigkeit überprüfen. Unter Aufsicht von Fritz Fischer startete dann die eigentliche Trainingseinheit. Am Abend konnten die Jungen ihr Talent beim Hallenfußball unter Beweis stellen und wir Mädchen besuchten das Hallenbad in Inzell. Zu unserer Enttäuschung bestand das Hallenbad nur aus einem Nichtschwimmerbecken. Doch wir zogen trotzdem unsere sehr kleinen Bahnen, dafür umso mehr.

Nachdem uns der Bus am Sonntag zur Winkelmoos Alm hinaufgebracht hatte, die wir

für die Abschlussbelastung an. Bei 10 cm Neuschnee und weiterem Schneefall erwies sich die Abschlussbelastung als absoluter Trainingshöhepunkt für Vuke. Doch wir überstanden alle die Belastung, zwar nicht mit neuen Bestzeiten jedoch zur Zufriedenheit unseres Trainers. Im Tal wieder angekommen wurden die letzten Sachen zusammengeräumt, und dann ging es in Richtung Berlin wieder nach Hause.

Aufgrund des Neuschnees kam nun der Bus nicht mehr den Berg hinauf und wir hofften auf verlängerte Ferien. Aber leider wurde nichts daraus, ein Trecker zog uns hinauf, und anschließend konnten wir die Heimreise antreten. Wohl behalten kamen wir gegen 19.00 Uhr in Berlin an.

Zum Schluss noch einmal einen herzlichen Dank an das Trainerteam.

Antonia Lassen

Legende für die Portraits der Trainingscrew 2009 (vorige Doppelseite)

OS = Olympische Spiele, WC = Weltcup, WM = Weltmeisterschaften, U23-WM = Weltmeisterschaften der Unter 23-Jährigen, JWM = Junioren-Weltmeisterschaften, DKBM = Dt. Kleinboot Meisterschaften, DJM U23 / U 19 / U17 = Deutsche Jahrgangmeisterschaften U23 / U19 / U17, SM = Senior männlich, JB = Junior B, LG = Leichtgewicht

Regatta-Termine 2009

05. April	Leipzig	DRV-Langstrecken-Test	Jun. A/Sen.
18. April	Fürstenwalde	Langstrecken-Regatta	Masters
24.-26. April	Brandenburg Brandenburg Berlin-Grünau	DRV-Test Deutsche Kleinbootmeisterschaften Früh-Regatta/Jun.B-Test	Jun. A Jun./Masters
09./10. Mai	München Bremen	Int. DRV-Junioren-Regatta Gemischte Regatta	Jun. Jun.
15.-17. Mai	Essen	Int. Hügelregatta und Deutsche Großbootmeisterschaften	Sen.
16./17. Mai	Rüdersdorf	Allgemeine Regatta	Jun./Masters
23./24. Mai	Köln Werder	Int. Junioren-Regatta DRV-Masters-Championat	Jun. Masters
29.-31. Mai	Banyoles/ESP Ratzeburg	1. Rowing World Cup Int. Regatta	Sen. Sen.
06./07. Juni	Hamburg	Int. DRV-Junioren-Regatta	Jun.
13. Juni	Hamburg Berlin	Hummel-Regatta Müggelsee-Regatta	Masters Masters
19.-21. Juni	München	2. Rowing World Cup Allianz-Talente-Cup	Sen. Schüler
25.-28. Juni	Duisburg	Dt. Jugendmeisterschaften Dt. Jahrgangmeisterschaften Dt. Jahrgangmeisterschaften	U19 U 17 U 23
02.-05. Juli	München	Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen	
10.-12. Juli	Luzern/SUI Schwerin	Finale Rowing World Cup Allgemeine Regatta	Sen. Masters
23.-26. Juli	Racice/CZE	U23-Weltmeisterschaften	
05.-08. August	Brive/FRA Bad Ems Poznan/POL	Weltmeisterschaften Junioren Allgemeine Regatta Weltmeisterschaften	Masters Sen.
04.-06. September	Wien/AUT Werder/Havel Bremen	FISA World Masters Regatta Allg. Regatta AchterCup	Jun./Sen. Sen./Masters
18.-20. September	Brest/BLR	Europameisterschaften	
26./27. September	Hamburg	Landesmeisterschaften	Jun./Sen.
03. Oktober	Berlin	Rund um Wannsee	
10. Oktober	Berlin	Quer durch Berlin	
10./11. Oktober	Köln	Dt. Sprintmeisterschaften	
18./19. Oktober	Kettwig	Herbst-Cup	
31. Oktober	Dresden	Elbe-Pokal, Langstrecke	Masters
07. November	Dortmund	DRV-Langstrecken-Test	Jun./Sen.

Martin Weis

Women's Head of the River Race London 2009 300 Frauen-Achter am Start

Am 16. Dezember erreichte uns die Mail vom Ruderclub Tegel: „Wir sind 14 Ruderinnen und wollen in London rudern – möchten zwei von euch dabei sein?“ Spontanentschieden Anna Moschick und ich, uns dieser Unternehmung anzuschließen. Das hieß ab sofort wieder 2 – 3 mal in der Woche zu trainieren. Da Eis auf den Seen lag, bedeutete das auch emsiges Concept-II-Rudern. Unter diesem Druck kann man es sich nicht leisten, eine gewisse Winterfaulheit auszuleben, und so behielten wir gleich unsere Form, die wir uns für Quer durch Berlin und den Heringsachter antrainiert hatten. Karola konservierte sie zusätzlich mit der Teilnahme am Nudelsprint.

Es gab nur eine Möglichkeit vor der Regatta in London zu rudern. Das war am letzten Februarwochenende beim RC Wiking. Da aber fast alle Tegel-Frauen rudern wollten, wurde in zwei Schichten gerudert, was für uns 24 km am Stück bedeutete, so als erste Einheit im Jahr recht tough, aber dank des Ergotrainings kein großes Problem und mit Hirschtalg fast keine Blasen.

Am Freitag, den 6.3. früh morgens im völlig bereiften England angekommen, nahmen

Anna und ich in einem altehrwürdigen Pub als erstes ein typisch englisches Frühstück

dringend eine Rettungsweste brauchte, um nicht disqualifiziert zu werden, und überhaupt noch keine Ansaugen für den nächsten Tag gemacht waren und nicht klar war, wer das übernehmen sollte. Also stellten sich man schon auf

lustige Schlachtenbummeln ein.

Unsere Unterkunft, der Globe Rowing Club, war entgegen allen Erwartungen sauber, hell, und warm, weil im letzten Sommer frisch renoviert worden war. Im Aufenthaltsraum, teilweise mit Teppichboden, konnten alle 16 sehr bequem auf unseren Isomatten unser Schlaflager einrichten. Wir hatten vom Club eine tolle Sicht auf die ehemaligen Docklands und den Millennium Dome. Es hat auch keine geschnarcht, wir kamen ausgeruht in unseren Regattatag. Wir hatten eine lange Anreise zum Ruderclub „Son's of the Thames“ nahe der Hammersmith Bridge, wo der englische Steuermann Trevor und unser Leih-Achter schon auf uns warteten. Trevors Vorschlag, Schlagzahl 32 zu rudern, verwarfen wir schnell und einigten uns auf 30 (war schlimm genug). Schnell wurden noch die letzten Einstellungen vorgenommen und das Boot geputzt, und schon ging's auf den Schwimmsteg. Gummi-



ein (O-Ton Anna: Der Ekel (vor dem fetten Fleisch) reicht für die nächsten 5 Jahre). Danach streiften wir durch die Stadtteile Soho und Chinatown und freuten uns über die hübschen blumengeschmückten Pubs, das Stadtbild, die Architektur und die wunderbar angelegten Parks. Gegen Abend erreichten wir Greenwich, wo wir im Globe Rowing Club unterkommen wollten.

Dort war um 19:00 Uhr niemand um uns zu empfangen, also testeten wir englisches Bier im nächsten Pub, wo sich im späteren Verlauf des Abends alle Aktiven nach und nach zusammenfanden. Es stellte sich heraus, dass noch niemand die Meldeunterlagen gesehen hatte, dass Trevor, dem britischen Steuermann, der die Rennboote besorgt hatte und die Meldeunterlagen besitzen sollte, über deren Vorhandensein und Verbleib keine präzisen Angaben zu entlocken waren, dass der importierte Steuermann Axel Beutelmann (BRC) noch

stiefel waren gerade nicht erforderlich, da das Wasser noch so hoch stand, dass der Steg im Wasser lag. Der Tidenhub beträgt ca. 3 – 5 m. Zum wichtigsten Inventar eines Themseruders gehören Gummistiefel, denn bei Ebbe liegen die Stege, falls überhaupt vorhanden, auf dem Themsegestade im Trockenen. Wir mussten nach dem Rennen mit nackten Füßen in die eiskalte dreckige Themse, um das Boot zu bergen.

Es gibt eine ganz strenge Ordnung, die vorschreibt, dass die 300 Achter aufgeteilt in gerade und ungerade Startnummern, an beiden Ufern entlang zum Start hochfahren und sich am Ende, nach Startnummern sortiert, einordnen. Nach der letzten Wende liegen alle Achter in der Startnummernreihenfolge hintereinander, werden vom Schiedsrichterboot aufgerufen und starten im 10-Sekunden-Abstand. Unsere Nummer war

die 196 und die des 2. Tegel-Achters 198. Wir hatten Glück mit dem Wetter, die Sonne schien schüchtern und es wehte nur eine leichte Brise. Die schmerzfreien Britinnen ruderten in kurzen Hosen und mit nackten Armen.

Und los ging es auf die ca. 6 km lange Strecke mit Strömung. Wir konnten Boote überholen, wurden aber auch von ganz schnellen überholt. Der zweite Tegel-Achter kam uns etwas näher. Beim Überholen ist man nicht vornehm, aber Trevor hatte alles im Griff. Er steuerte unseren Achter gut und legte Wert darauf, das in deutscher Sprache zu tun, da er früher 8 Monate in München gelebt hatte. Trevor hat uns während des gesamten Rennens wirkungsvoll ermuntert und nicht wenig zu unserem akzeptablen Ergebnis von **21min 12sec** beigetragen, was uns den **106. Platz** sicherte. Der andere Te-

gel-Achter gelangte mit 21min 05sec auf den 92. Platz. Auf der Rückfahrt zu den Son's of the Themse unterhielt uns Trevor mit Gesang „Freude schöner Götter Funken“ (voller Text in Deutsch). Nach dem Rennen gab es natürlich einen Umtrunk und das Austauschen von Gastgeschenken bei den Son's of the Themes und abends das Gleiche in Greenwich im Globe Rowing Club, der auch ein Boot im Rennen hatte.

Am Sonntag war nochmals Zeit für London, wir teilten uns in verschiedene Interessengruppen auf. Abends trafen wir uns am Flughafen wieder und konnten uns von unseren Abenteuern erzählen. Wir flogen bereichert (Ryanair war kulant bei schwerem Gepäck) nach Berlin zurück und stellten uns leise oder laut die Frage, wann es das nächste Mal ist, dass wir in London rudern werden.

**Anna Moschick
und Karola Kleinschmidt**

Anrudern 2009

Zum Anrudern hatte der RaW das richtige Wetter bestellt. Sonne und Wärme. Vielleicht bedingt durch die Umstellung auf die Sommerzeit in der vor-

angegangenen Nacht sah man auf dem Bootsplatz einige verschlafene Gesichter.

Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden mit den

Worten „vom Eise befreit sind Wannsee und Havel“ leitete dieser sogleich zur Trainingsverpflichtung über. Martin Weis nutzte die Gelegenheit, die neue Trainingsmannschaft allen Anwesenden vorzustellen.

Nach dem Rudergruß machten sich 74 Ruderinnen und 16 weiteren Booten vom RaW auf den Weg zum Griebnitzsee. Dort erwarteten die Aktiven Dirk Bublitz mit Frau Claudia, Tochter Sylvia sowie Anja Kaie und ihr Mann Holger, um - je nach Interessenlage und Alter - heißen Tee und Gummibärchen auszuteilen.



Fotos: Axel Göritz

Zurück im Klub konnte Martin Bachmann die erfolgreichen Wanderruderer des vergangenen Jahres auszeichnen. So war es bereits kurz vor 14.00 Uhr als der Unterzeichner „Suppe marsch“ rufen konnte. Sehr schnell wurden von vielen Händen Würste und Erbsensuppe verteilt.

So fand der Saisonauftakt 2009 seinen Ausklang.

Kristian Kijewski



Vorstellung der neuen Ressortleitung „Allgemeiner Sportbetrieb“

Auf der Hauptversammlung 2009 wurden mit Ulf Baier als Ressortleiter und Axel Görzt als Stellvertreter zwei neue Gesichter an die Spitze des Stammklub gewählt.

Ulf Baier kam als 15-jähriger über die Seglerei zum Rudern. Für seinen ersten Verein, den Frankfurter Ruderclub 1884, startete der Hesse bis zu seinem 20. Lebensjahr auf verschiedenen Regatten.

Nach knapp 14 Jahren Abstinenz nahm er 2002 seinen Jugendsport in Kaufering bei Augsburg wieder auf. Über den Ruderclub Nassovia Höchst in Frankfurt am Main kam er 2006 zum RaW. Er engagiert sich in der Fortgeschrittenen-Betreuung und trainiert selber für Breitensport-Wettkämpfe.

Axel Görzt trat im Juni 1967 als 16-jähriger in den RaW ein. Nachdem vorher viele andere Sportarten ausprobiert worden waren, bestimmte von da an (und noch immer) der Rudersport sein Leben. Im Frühjahr 1968 startete er ein 10-jähriges aktives Rennrudererleben.

Der erste Trainer war Peter

„Otto“ Zenk, der zusammen mit Klaus Schüler und Jürgen Sommer damals die Rennruderabteilung des RaW neu aufbaute.

Durch das Rennrudern kam der Wille, sich schulisch und persönlich weiterzuentwickeln, er lernte über den Tellerrand hinauszuschauen, und so ging er 1975 „wegen des Ruderns“, wie er sagt, nach Mannheim. Bei der MRG-Baden wurde er später Trainer bzw. 2. Vorsitzender der Sport.

Mit dem Rüstzeug von mehr als 40 Jahren aktivem Rudersport engagiert er sich für die sog. ambitionierten Rennruderer im Freizeitsport.

Ihre Ziele:

Neue Amtsinhaber glänzen gerne mit Ankündigungen. In einer gewissen Bescheidenheit wollen wir uns diesem Brauch anschließen. Zuerst gilt es jedoch, das engmaschige Angebot an Anfängerkursen und betreuten Ruderterminen aufrecht zu erhalten. Hier greifen wir weitgehend auf das bisherige Team zurück, bei dem wir uns für seine Unterstützung bedanken. Es kann übrigens immer Verstärkung gebrauchen. Dies gilt

insbesondere für die Anfängerausbildung, aber nicht nur.

Breitensport ist für uns mehr als bloßes Treffen zu Ausfahrten. Daher wollen wir die verschiedenen wettkampforientierten Gruppen unterstützen. Sei es in Form besserer Abstimmung der Bootsnutzung, aber auch bei Bedarf durch aktive Betreuung. Axel Görzt gibt seine Erfahrung als Trainer und Wettkampfruderer gerne weiter. Grundsätzlich gilt für uns jedoch der Grundsatz, dass die jeweiligen Gruppen sich selber organisieren.

Das Wanderrudern liegt bei Martin Bachmann in guten Händen. Dennoch kann er Verstärkung gebrauchen. Wer sich mit eigenen Ideen an der Planung einer Wanderfahrt ausprobieren will, kann mit der Unterstützung der Ressortleitung rechnen.

Ausgewählte Termine:

25. April:
Dove-Elbe-Rallye, Bergedorf
16. / 17. Mai:
Regatta Rüdersdorf
13. Juni: Achterregatta auf der Müggelsee
20. Juni:
Staffelrudern in Hamburg

Platz	Name	Jahrg.	km	Platz	Name	Jahrg.	km
1	Schattenberg, Susanne	1969	4.678,5	53	Weidemann, Anneli	1947	724,5
2	Bachmann, Martin	1937	3.387,0	54	Müller, Simone	1965	703,0
3	Görzt, Axel	1951	3.207,0	55	Rubino, Giordano	1982	700,5
4	Dosdall, Harry	1940	2.811,0	56	Krause, Erhard	1936	690,5
5	Brokat, Ingo	1952	2.603,5	57	Köhl, Karin	1965	683,0
6	Laufer, Jochen	1956	1.936,0	58	Gropp, Jörn	1966	676,0
7	Hasse, Udo	1938	1.600,0	59	Moschick, Urs	1987	670,5
8	Dörks, Linda	1989	1.573,5	60	Starke, Sophia	1988	668,5
9	Baja, Klaus	1933	1.522,0	61	R.-Kettelhoit, Bärbel	1938	668,0
10	Storm, Helga	1940	1.460,0	62	Hans, Silke,	1980	646,5
11	Londong, Vera	1933	1.446,0	63	Paul, Christoph	1989	630,0
12	G.-Schönepauck, Christina	1968	1.386,0	64	Böhm, Fabian	1989	609,0
13	Moschick, Anna	1956	1.369,0	65	Lasche, Sörine	1971	599,0
14	Fudickar, Joachim	1937	1.354,0	66	Kullak, Sabine	1965	589,0
15	Baier, Ulf	1967	1.325,5	67	Bohnekamp, Berit	1982	588,0
16	Göppel, Bruno	1959	1.282,5	68	Graß, Lutz	1962	576,0
17	Axhausen, Axel	1943	1.266,0	69	Meinicke, Joachim	1937	567,0
18	Bielenstein, Axel	1942	1.223,5	70	Steinacker, Ulrike	1971	563,0
19	Hellwich, Dirk	1964	1.220,5	71	Kohlhoff, Philipp	1972	562,5
20	Groot, Karsten	1941	1.153,0	72	Botschen, Laura	1989	561,0
21	Klötzer, Sylvia	1952	1.136,0	73	Ben Lassoued, Karim	1989	557,0
22	Hoger, Arne	1971	1.120,0	74	Ziemann, Andreas	1964	545,5
23	Janß, Eberhard	1960	1.113,5	75	Stumpfeldt, Götz von	1965	545,0
24	Reich, Fritz	1940	1.110,0	76	Schoelkopf, Brigitte	1933	530,5
25	Garske, Gero	1967	1.108,5	77	Weyd, Harald	1938	527,0
26	Kraus, Thomas	1961	1.102,5	78	Spring, Jakob	1987	524,0
27	Stadie, Renate	1960	1.048,5	79	Schröder, Eberhard	1955	510,0
28	Wilkens, Holger	1959	960,0	80	Donner, Olaf	1947	504,0
29	Braun, Eva	1943	938,0	81	Gonzalez, Montserrat	1968	500,0
30	Detjen, Katharina	1962	933,0	82	Strasiewsky, Heinz	1934	499,0
31	Karsten, Godo	1944	912,0	83	Meißner, Renate	1945	486,0
32	Offermanns, Gisela	1941	910,5	84	Beyer, Robert	1963	476,5
33	Dünze, Uwe	1961	901,0	85	Erfurth, Kai	1969	470,0
34	Goerz, Dietmar	1970	882,0	86	Mewis, Rudi	1930	468,5
35	Lohrum, Stefan	1962	878,0	87	Kleinert, Beatrice	1977	458,0
36	Bunge, Christel	1941	856,0	88	Schreiner, Ralf	1954	454,0
37	Meyer, Jörg	1939	853,0	89	Hoog, Bettina	1968	447,0
38	Bartsch, Renate	1962	839,5	90	Winde, Volker	1939	446,5
39	Lüttger, Ulrich	1952	839,0	91	Siewert, Jürgen	1940	432,0
40	Pott, Burkhard	1969	825,0	92	Wende, Sylvia	1963	431,0
41	Greiner, Danielle	1982	817,0	93	Starogardzki, Anke	1966	427,0
42	Kereit, Matthias	1968	814,5	94	Sturm, Peter	1940	421,5
43	Bachmann, Sven	1972	807,0	95	Philipsenburg, Gisela	1973	420,0
44	Kleinschmidt, Karola	1950	791,0	96	Zenk, Peter	1939	416,5
45	Köhler, Alfred	1935	788,5	97	Schofer, Jan	1979	408,5
46	Götze, Stephan	1966	787,0	98	Schmitz, Heiko	1970	401,5
47	Lüder, Anita	1940	784,0	99	Friederich, Ulrike	1966	400,5
48	Janecke, Jörn	1958	754,5	100	Strobelt, Frank	1960	392,5
49	Jaensch, Hubert	1943	744,0	Plätze 1-100		92.142,5	
50	Guizetti, Christian	1965	743,5	Plätze 101-292		26.287,0	
51	Schnellrath, Uwe	1960	738,0	Gäste		14.568,5	
52	Rolland, Philippe	1981	728,0	gesamt		132.998,0	

Fahrtenabzeichen-Wettbewerb des DRV

Vom 1.1. bis 31.12.2009 sind mindestens die angegebenen Kilometer zu rudern oder zu steuern:

Stammklub

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten	Leistung	Wanderfahrten
1990 bis 79	Ruderer 1000 km	200 km	Ruderinnen 800 km	160 km
1978 bis 49	800 km	160 km	700 km	140 km
ab 1948	600 km	120 km	600 km	120 km

Als Wanderfahrten gewertet werden eintägige Fahrten mit mindestens 30 km oder mehrtägige Fahrten von mindestens 40 km. Zum Nachweis der Kilometeranzahl und der Wanderfahrten müssen diese im efa-Fahrtenbuch eingetragen sein. Die Fahrten sind als direkte Entfernung von Start und Ziel einzutragen; alle Abweichungen davon müssen verzeichnet sein. Die Richtigkeit der Angaben sind vom Teilnehmer und Vereinsvorsitzenden durch Unterschrift zu bestätigen; sie unterliegen einer Tiefenkontrolle. Die Einzelheiten sind der DRV-Bekanntmachung Nr. 4559 im Rudersport 2/2009 zu entnehmen. Die Meldungen sind bis zum 15.02.2010 einzureichen.

Jung-RaW

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten
1991 bis 92	800 km	3-Tagesfahrt
1993 bis 94	700 km	oder
1995 bis 96	400 km	2 Wochenend-
1997 bis 98	300 km	fahrten
1999 bis 2001	200 km	

Es gelten die Bedingungen analog zum Stammklub. Bei den Jahrgängen 1997 bis 2001 kann je eine Wochenendfahrt durch zwei JuM-Regatten ersetzt werden. Die Einzelheiten sind im Rudersport 2/2009, Bekanntmachung Nr. 4563 enthalten.

2008 haben **39** (2007: 26, 2006: 23, 2005: 26, 2004: 23) RaWer den Wettbewerb erfüllt:

Stammklub: Martin Bachmann, Ulf Baier, Renate Bartsch, Eva Braun, Christel Bunge, Harry Dosdall, Joachim Fudickar, Gero Garske, Axel Göritz, Dietmar Goerz, Christina Große-Schönepauck, Eberhard Janß, Matthias Kereit, Sylvia Klötzer, Thomas Kraus, Jochen Laufer, Vera Londong, Anita Lüder, Anna Moschick, Simone Müller, Gisela Offermanns, Bärbel Rimann-Kettelhoit, Susanne Schattenberg, Renate Stadie, Helga Storm, Anneli Weidemann, Holger Wilkens.

Jung-RaW: Niklas Arndt, Lukas Chotjewitz, Jannis Dettloff, Lasse Dettloff, Benoît Dumas, Christophe Dumas, Merlin Engels, Maximilian Fenner, Alina Kersting, Moritz Kircher, Carla Klusmann, Eugen Unger.

Äquatorpreis des DRV

Gefordert werden insgesamt 40.077km durch Erwerb mehrerer Fahrtenabzeichen (rudersport 2/2009 Nr. 4557).

Bei allen Wettbewerben haben wir 2008 wieder ein Mehr an Beteiligungen, da im Winter nur sehr kurzzeitig Eis auf den Gewässern war, und ein Plus bei der Kilometerleistung mit fast 164.500 km zu verzeichnen.

Mit der Durchführung von Wander- und Sternfahrten werden vom RaW die Möglichkeiten geschaffen, die Bedingungen aller Fahrtenwettbewerbe zu erfüllen. Informationen darüber werden an der Tafel im 1.Stock angeschlagen. **Termine der LRV-Sternfahrten finden Sie auf Seite 18!**

Martin Bachmann

	Sommerseason 2009 (ab 14. April)					Ansprechpartner
	Dienstag	Donnerstag	Samstag	Sonntag		
Allgemeiner Sport: Stammklub und Fortgeschrittene	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	14:00 - 16:00	nach Vereinbarung	Ulf Baier sportbetrieb @raw-berlin.org	
Allgemeiner Sport: Anfängerbildung		nach Vereinbarung Kurs I (ab 7. Mai)	nach Vereinbarung Kurs II	nach Vereinbarung	Ulrike Steinacker Tel: 720 11 445	
Damen	17:00 - 19:00	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung	Gisela Offermanns Tel.: 815 23 67	
Alte Herren ab 60		ab 10:00 Rudern, Mittagessen, Skatspielen			Klaus Baja Tel: 873 46 74	
Masters Frauen und Männer	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung	Axel Göritz rawaxelg@online.de	
„Silberrücken“ Masters-Achter		16:00 – 18:00	10:00 – 12:00		Ingo Brokat hi-brokat@gmx.de	
Rudergruppe der um 30-jährigen	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	14:00 – 16:00	Claudia Pirsch: u30@raw-berlin.org Andreas von Muldau	

Ressortleiter: Ulf Baier (Tel.: 397 42 113); stellv. Ressortleiter: Axel Göritz (Tel.: 0177/ 211 52 03)

Zum Saisonstart veröffentlichen wir folgende Hinweise

Im § 7 „Verhalten bei schlechtem Wetter“ der Ruderordnung vom 12.10.03 ist ausgeführt, dass “bei stürmischem Wetter und starkem Nebel (unsichtigem Wetter) die Ausfahrt mit Klub- und Privatbooten untersagt ist.”

Wo kann ich mich erkundigen? Videotext des RBB ab Seite 170, im Internet unter www.mc-wetter.de oder wind.met.fu-berlin.de.

Stürmisches Wetter: Starker Wind aus Südwest über West bis Nordost führt zu großer Wellenbildung in Richtung auf den RaW-Steg. Daher ist eine Ausfahrt ab Windstärke 5 (frischer Wind, 8-10 m/sek.) zu unterlassen. Gerade an unserer Uferseite können sich die Wellen durch die Uferbefestigung und die Spundwand des MYCvD noch höher auftürmen.

Ab Windstärke 4 (mäßig, 5,5-8 m/sek.) gibt es vermehrt Schaumkronen auf dem Wasser, weshalb eine Ausfahrt nur noch von erfahrenen Mannschaften und nur in Gigbooten gestattet werden kann. Zudem sind Ausfahrten nur in die windgeschütztere Seenkette erlaubt.

Nebel: Lt. Binnenschiffahrtsstrassenordnung (BinSchStrO) müssen bei einer Sichtweite unter 500m (...) alle Fahrten ohne Radar eingestellt werden. Diese Strecke entspricht der Sicht bis zum ehemaligen Yachthafen der Amerikaner. Ist diese Sicht nicht gegeben, muss eine Ausfahrt unterbleiben.

Wenn die Rückfahrt über den großen Wannsee zu unsicher erscheint, z.B. bei Nebel oder starkem Wellengang, können die Boote beim Schüler-Ruderverband Wannsee (SRVW) an Land gebracht und gelagert werden. Die Mannschaft geht zu Fuß zum Klub.

Hierzu schreibt § 7 der Ruderordnung vor: „(...) Wird eine Mannschaft unterwegs von Sturm oder Unwetter überrascht, hat sie unverzüglich und auf kürzestem Weg Land anzusteuern, und Boot und Mannschaft in Sicherheit zu bringen. (...)“

Unglücklicherweise ist die Einschätzung, ab wann es sich um „schlechtes“ Wetter handelt, bei den einzelnen Ruderern sehr unterschiedlich. In jedem Fall sind hier die Weisungen von Vorstandsmitgliedern bindend!

Sowohl für den Vorstand als auch für den oder die Verursacher bedeutet ein Bootsschaden immer viel Ärger und sehr viel Schriftverkehr mit diversen Versicherungen.

Siehe hierzu besonders den Artikel „Zum Thema Bootsschäden“ auf der nächsten Seite!

Diesen Ärger können wir uns alle ersparen, wenn wir bei ungünstigen Wetterbedingungen auf das Rudern verzichten. Es ist in unser aller Interesse, wenn wir uns das Rudern lieber versagen (auch wenn es im Rückblick vielleicht doch möglich gewesen wäre), als die Wetterlage zu unterschätzen und einen Bootsschaden zu verursachen. Von einem Bootsschaden sind immer auch alle anderen Mitglieder betroffen, denn es steht ja ein Boot weniger zur Ausübung des Sports zur Verfügung.

Der Vorstand & die Redaktion

LRV-Sternfahrten 2009

21.05.	RU Arkona	13.09.	Spandauer RC Friesen
21.06.	Berliner Ruder-Gesellschaft	26.09.	Pro Sport Berlin 24
28.06.	RG Astoria im BT	03.10.	Berliner RC zu „Rund um Wannsee“
04.07.	Treptower RG	24.10.	RG Wiking
26.07.	RC Tegelort	31.10.	ESV Schmöckwitz
29.08.	RC Rahnsdorf		

Zum Thema Bootsschäden/Versicherungen

Abgesehen von vielen kleineren Schäden an Booten und Zubehör hat es im Jahre 2008 vier größere (versicherungsrelevante) Schäden gegeben: Gesamtschaden: ca. 10.000 EUR! Vor diesem Hintergrund soll an die Rechte und Pflichten erinnert werden, die zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern bezüglich der Nutzung der Vereinsboote bestehen. Es schließt sich an ein Überblick über einige versicherungsrechtliche Aspekte aus Sicht des Vereins und, was ganz wichtig ist, aus der Sicht des einzelnen Mitgliedes. Diese sind naturgemäß ziemlich juristisch geprägt.

Mit der Aufnahme in den Verein sind die Mitglieder berechtigt, die Vereinsboote und weitere sportliche Einrichtungen zu

nutzen (§ 4 der Satzung). Das zur Verfügung gestellte Material ist pfleglich zu behandeln. Die Ruderordnung als ergänzende Bestimmung zur Satzung regelt die Einzelheiten der Bootsnutzung vor und während der Fahrt, bei der Rückkehr und gibt Verhaltensvorschriften bei schlechtem Wetter. Ausfahrten dürfen nur mit einem „geprüften“ Obmann oder Ausbilder erfolgen (§§ 3 –7 der Ruderordnung). Grundsätzlich tragen der Obmann oder der Ausbilder die Verantwortung für die Bootsnutzung; sie haben daher die maßgeblichen Entscheidungen zu treffen und führen das Kommando.

Werden die Verhaltensregeln aus Nachlässigkeit nicht beachtet, und entstehen dadurch

Schäden am Boot und Zubehör, haften die Verursacher. Das können die Obleute/Ausbilder, die ganze Mannschaft oder einzelne Mannschaftsmitglieder sein. **Der Verein kann die Verursacher auf Schadenersatz in Anspruch nehmen, was zu gravierenden Folgen für die „Schuldigen“ führen kann.**

Daher ist allen aktiven Mitgliedern dringend anzuraten, dafür zu sorgen, daß eine ausreichende persönliche Haftpflichtversicherung besteht. Bestehende Haftpflichtversicherungen sollten darauf überprüft werden, ob alle Risiken, die sich aus der Ausübung des Rudersports ergeben, abgedeckt sind.

Viele Haftpflichtversicherer treten nur für Schäden ein, die bei „Dritten“ entstehen. Das

... weiter auf Seite 21!

Wichtige Hinweise zum allgemeinen Ruderbetrieb

- Aus polizei- und versicherungsrechtlichen Gründen muss jede Fahrt vor Antritt, auch Mehrtagesfahrten, ins elektronische Fahrtenbuch (efa) eingetragen und der Obmann benannt werden!
- Nach Sonnenuntergang ist ein weißes Rundumlicht zu führen.
- Die Boote dürfen nur nach den Festlegungen des Klubs (siehe Definitionen im elektronischen Fahrtenbuch) von entsprechend qualifizierten Mannschaften gerudert werden.
- Die Boote sind vor dem Einsetzen ins Wasser von den Obleuten zu überprüfen, ob sie einwandfrei sind und alle Teile vorhanden sind, denn bereits bestehende Mängel werden durch fortwährende Benutzung nur stärker. Es dürfen nur die Teile wie Skulls/Riemen, Rollsitze, Steuer, usw. verwendet werden, die als zum Boot zugehörig gekennzeichnet sind.
- Es ist darauf zu achten, dass beim Tragen nicht an den Auslegern oder sonstigen nicht tragenden Bootsteilen angefasst wird! Eine gegenseitige Hilfestellung ist selbstverständlich.
- Eine erneute Überprüfung des Bootzustands und eine gründliche Reinigung und Trocknung sind nach dem Rudern durchzuführen.
- Das Austragen der Fahrt darf nicht vergessen werden.
- Schäden sind umgehend in die am efa-PC liegenden Schadensblätter einzutragen, diese sind beim Bootswart oder in der Werkstatt abzugeben. Der Bootswart entscheidet dann über eine Sperrung des Bootes, aber soweit sollte es nicht kommen, wenn alle mit dem Bootsmaterial angemessen umgehen.

Trotz dieser sehr ernsten Worte wünschen wir uns allen viel Spaß für die Saison 2009.

Ulf Baier, Axel Göritz, Martin Bachmann & das Team vom „Allgemeinen Sportbetrieb“

Der ehrenamtlich tätige Vorstand 2009/10*),
einschließlich der weiteren Mitarbeiter und der Ausschüsse

		Mitarbeiter
Vorsitzender:	Kristian Kijewski	Karsten Groot
Stellv. Vors. Verwaltung:	Andreas Albrecht	
Stellv. Vors. Sport:	Martin Weis	
Schatzmeister:	Dirk Bublitz	Anita Lüder
Ressortleiter/in	Stellvertreter/in	Mitarbeiter/in
Schriftführung	Dagmar Linnemann-Gädke	
Peter Sturm		
Öffentlichkeitsarbeit		
Axel Steinacker	Ulrike Steinacker	Sylvia Klötzer
Hausverwaltung/Bewirtschaftung		
Reiner Bröge	Gerd Kattein	Renate Meißner
Technische Ausstattung		
Jürgen Kleiber	Horst-Werner Gädke	Axel Axhausen
Veranstaltungen		
Heike Zappe-Knobloch	Jan Schofer	
Insel Kälberwerder		
Horst-Werner Gädke	Peter Reitz	
Allgemeiner Sportbetrieb		
Ulf Baier	Axel Göritz	Ulrike Steinacker, Renate Bartsch, Dietmar Goerz, Katharina Detjen, Regina Lüning
Frauen: Gisela Offermanns, Wanderrudern: Martin Bachmann, Silberrücken: Ingo Brokat, Alt-Herren: Klaus Baja, U-30 Gruppe: Claudia Pirsch, Andreas v. Muldau, Giordano Rubino		
Leistungssport		
Martin Weis	Klaus Schüler	
Boote		
Kay-Uwe Brodersen	Anneli Weidemann	Patrick Laible, Udo Hasse, Thomas Kraus
Jung-RaW**)		
Björn Budde	Stefanie Hartmann	
Betreuer (Mitarbeiter):	Urs Moschick, Sophia Starke, Christoph Paul, Karim Ben Lassoued, Fabian Böhm, Marius Brunzel	
	Jugendsprecher: André Rosenow	
	Kindersprecher: Lasse Dettloff	
Prüfungsausschuss	Joachim Fudickar, Hans-Dieter Keicher, Bernd Ehrke	
Ehrenrat	Gisela Offermanns, Andreas Ziemann, Olaf Graf, Dieter Welle, Klaus Zehner	

*) gewählt auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Februar 2009

**) gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 21. Februar 2009 und von der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Februar 2009 bestätigt.

sind z.B. bei Kollisionen mit anderen (Ruder-/Paddel-) Booten deren Eigentümer (andere Rudervereine, Privatpersonen). Für Schäden an eigenen Booten, Riemen und Skulls (des RaW) besteht oft kein Versicherungsschutz! Gleiches gilt, wenn kein „drittes“ Boot beteiligt ist, wenn z.B. Schäden entstanden sind infolge eines Manövrierfehlers beim Anlegen am Vereinssteg, infolge einer Kollision mit einer Boje, bei einer Ausfahrt bei starkem Wind mit der Folge, daß das Boot voll läuft und bricht, oder beim Fallenlassen des Bootes beim Wenden auf dem Bootsplatz.

Also: Überprüfung der persönlichen Haftpflichtversicherung! Hierzu reicht meist ein Blick in die Allgemeinen Haftpflichtversicherungen nicht aus. Am besten, man bittet um schriftliche Auskunft. Falls Schäden an eigenen Booten ausgeschlossen sein sollten, empfiehlt es sich zunächst, beim Versicherer eine Sonderregelung zu erreichen. Anderenfalls sollte der Versicherer gewechselt werden.

Der Verein hat zwar für seinen Bootspark eine Kasko-Versicherung für Wasserfahrzeuge abgeschlossen (mit Ausnahme von Riemen und Skulls). Diese deckt alle Gefahren ab, denen die Boote ausgesetzt sind; die Versicherung leistet Ersatz für Verlust oder Beschädigung. Dies gilt jedoch nicht, wenn der Bootsführer (Obmann/Ausbilder) oder Mannschaftsmitglieder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Damit hat der Verein - unabhängig von einer ggfs. bestehenden persönlichen Haftpflichtversicherung seiner Mitglieder - einen versicherungsrechtlichen Schutzschirm über den gesamten Bootspark gespannt.

Es ist in das Ermessen des Vorstands gestellt, im Schadensfall die Kasko-Versicherung in Anspruch zu nehmen (sofern keine grobe Fahrlässigkeit gegeben ist) oder den oder die verantwortlichen Mitglieder für den Schaden persönlich in Haftung zu nehmen. Dabei hat er vereinsspezifische Überle-

gungen, wie z.B. sein Interesse an niedrigen Versicherungsbeiträgen, oder um die Kündigung der Versicherung im Schadensfall zu verhindern, abzuwägen gegen die persönlichen Interessen seiner Mitglieder, z.B. die Vermeidung unzumutbarer persönlicher Haftungsfolgen bei nur leicht fahrlässigem Handeln. Falls der Vorstand im Einzelfall zu dem Ergebnis kommen sollte, die Verantwortlichen persönlich in Haftung zu nehmen, hätten diese ohne ausreichende Haftpflichtversicherung ein Problem.

Zu weiteren Fragen gibt Auskunft:

Karsten Groot,
Lepsiusstr. 48, 12163 Berlin
Tel. 77 00 64 04
email: kahib@t-online.de.

Für Anfragen an Haftpflichtversicherer wird ein Musterschreiben zur Verfügung gestellt. Es können auch Haftpflichtversicherer benannt werden, die auch für Schäden an vereinseigenen Booten Versicherungsschutz gewähren.

Der Vorstand

35 Jahre kameradschaftlich verbunden

RaW und Sportabteilung Rudern der Sportgemeinschaft Bayer Schering Pharma

Am 1. April 2009 jährt sich zum 35. Mal der Beginn des Vertrages, mit dem der damaligen Rudergruppe der Sportgemeinschaft der Firma Schering die Nutzung unseres Klubhauses mit den Gesellschafts-, Sanitär- und Umkleieräumen, unserer Insel Kälberwerder und Teilen der Bootshallen gestattet wurde. Acht weibliche und 36 männliche Firmenangehörige arrangierten sich mit den sei-

nerzeit etwa 365 RaWern und entwickelten ein weitgehend konfliktfreies sportliches Zusammensein. So war es nicht ungewöhnlich, dass Mitglieder der „Sportabteilung Schering“ Aufgaben im RaW-Vorstand übernahmen und dies auch heute noch tun. Beispielhaft seien hierfür Dagmar Linnemann-Gädke und ihr Gatte Horst-Werner Gädke genannt. Auch für so manche Spende aus dem Kreis

der „Schering Ruderer“ konnte sich der Klubvorstand bedanken.

Kaum bekannt ist aber, dass es wohl nie zu dieser für beide Vertragspartner vorteilhaften Verbindung gekommen wäre, wenn nicht in der Ordentlichen Hauptversammlung im Frühjahr 1974 eine Satzungsänderung beschlossen worden wäre, die die Aufnahme weiblicher Mitglieder ermöglichte und damit

das Ende des Männerruderklubs herbeiführte. Dass dieser Beschluss mit der geringst möglichen Mehrheit von einer Stimme – noch dazu im „Hammelsprung-Verfahren“ – zustande kam, ist aus heutiger Sicht kaum zu glauben. Die Umsetzung des Beschlusses gelang allerdings problemlos, weil eine Grundvoraussetzung, nämlich die Schaffung ausreichender Umkleide- und Sanitäräume für die weiblichen Mitglieder,

Wer hätte daran gedacht... ?!

60. Jahrestag des Neubeginns im RaW und der Klub-Nachrichten

Wenige Tage nach dem Anrücken 2009 sollte man eigentlich in die Zukunft des noch jungen Ruderjahres schauen. Nun, ich will an dieser Stelle mit jener Gepflogenheit brechen und zurückschauen auf den 60. Jahrestag des Neubeginns im RaW — es soll ja tatsächlich noch Mitglieder im Klub geben, die nicht im Besitz einer Festschrift (10,- EUR) zum 100jährigen Jubiläum sind, denn darin kann sehr viel über die Geschichte und Entwicklung des RaW nachgelesen werden.

Der Anlass meiner Zeilen war vor 60 Jahren im Frühjahr 1949: die Wiedegründung unseres RaW nach dem 2. Weltkrieg!

Ich glaube Grund genug, ein wenig in der neueren Geschichte eines Klubs zu blättern, der in Tradition, Erfolgen und Achtung nur mit wenigen anderen vergleichbar ist.

In einem Ruderklub treffen sich Menschen gleicher sportlicher Gesinnung. Ihnen gemeinsam ist der Wille zu echter kameradschaftlicher Leistung, und die

durch relativ geringfügige Um- und Ausbauten vorhandener Flächen in Eigenarbeit realisiert werden konnte.

Nun sind also rund 35 Jahre seit diesem denkwürdigen Beschluss vergangen, der nicht nur die Verbindung zur Firma Schering ermöglichte, sondern dem RaW eine völlig neue, positive Entwicklung eröffnete.

Auf viele weitere Jahre gemeinsamer Zukunft!

Hans-Jürgen Sommer

Freude am Messen der Kräfte. Hartes Training wird von jedem gefordert, der sich zu sportlichem Wettkampf berufen fühlt - charaktervolles Verhalten aber von allen, die mit Stolz die Abzeichen „ihres“ Klubs tragen.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges bot sich folgendes Bild: Ein durch die Besatzungsmacht beschlagnahmtes Klubhaus - teilweise zerstört -, viele aus Krieg und Gefangenschaft nicht heimgekehrte Kameraden, finanzielle Not. Jeder dachte zwangsweise an alles andere, n u r nicht an die Ausübung seines geliebten Rudersports.

Der Wunsch war natürlich, der Tradition entsprechend neben dem allgemeinen Ruderbetrieb vordringlich das Rennrudern zu pflegen und baldmöglichst ein Training aufzuziehen. Die Verhältnisse und das, was wir vorfanden, zwangen uns leider, diesen so sehr verständlichen Wunsch zunächst bewusst zurückzustellen. Es fehlten alle Voraussetzungen, ihn zu verwirklichen.

Dann jedoch - im Frühjahr 1949 - war es endlich soweit: mit ca. 120 Kameraden wird der RaW wieder gegründet.

Lassen Sie mich aus dem Rundbrief der „Ruder-Vereinigung Wannsee E.V.“ (BRC und RaW) vom Dezember 1948 zitieren:

„.....Nachdem das Vermögen der alten Rudervereine, soweit es sich um den BRC und RaW handelt, durch das Gesetz 52 der US-Militärregierung erfaßt und sichergestellt war, ist es erst durch eine besondere Weisung der Property Control Berlin der US-Militärregierung, die alten Clubs wieder zu reorganisieren, möglich gewesen, Anträge bei der für die Zulassung von Sportvereinen zuständigen Stelle der örtlichen Besatzungsmacht zu stellen.

Diesen Anträgen ist nunmehr stattgegeben worden. Der Berliner Ruder-Club und der Ruderklub am Wannsee sind jetzt zugelassen.....“

.....Der BRC und der RaW brauchen sich ihrer sportlichen Vergangenheit nicht zu schämen. Wir können alle im Augenblick nur den Wunsch hegen, an die absoluten sportlichen Leistungen dieser Vereine wieder heranzukommen. Es ist gut, daß gerade jene Säulen der großen Berliner Ruderei wieder auferstehen.....“

Soweit aus dem Rundbrief!
Der RaW war neu begründet. Und dann vor 60 Jahren - im Juni 1949 - erschien die „R.a.W. Klubzeitung“ Nummer 1 mit folgendem Titelblatt. Ich zitiere:

„Nachdem 1944 zum letzten Mal die rot-weiße Flagge des Ruderklubs am Wannsee von den Wellen des Großen Wannsees getragen wurde, war sie verschwunden - auf immer nach dem Willen gewisser Mächte -

aber doch unverloren im Herzen einer arg zusammengeschmolzenen Anhängerschaft. Mehrere Jahre blieb dieses Symbol eines freiheitlichen Sports fern; seit 1949 ist es wiedererstanden und das weiße „W“ und die roten Blätter geben dem Wannsee seine besondere Note. Vier Jahre lang schien der Ruderklub am Wannsee tot. Er ist wiedererstanden, und wie ein fälschlich Totgesagter ein besonders langes Leben haben soll, so sollen auch diese nunmehr neu entstehenden Mitteilungsblätter ein neues langes, erfolgreiches Leben des Ruder-

Dr. med. Günter Kinast, Mitglied bis Ende März 2003, ist am 15.11.2008 im Alter von 87 Jahren verstorben. Erst ist zusammen mit Horst Ehrke, mit 91 Jahren unser ältestes Ehrenmitglied, im Jahr 1936 in den RaW eingetreten und hat als Jugendlicher am Training teilgenommen. In den 50iger Jahren war er sehr engagiert für den Berliner Regatta-Verein 1881 (Vorgänger des Landesruderverbandes Berlin) als Regattaarzt tätig. Die Familien Kinast und Ehrke waren eng befreundet, und zusammen mit den Kindern wurde in den 60iger Jahren im eigenen Privatboot sehr oft und gerne die Insel Kälberwerder besucht.

Der Sohn, Dr. Christian Kinast, der zusammen mit Bernd Ehrke mit Aufnahme des Kinderruderns im Jahr 1967 in den Jung-RaW eingetreten ist, hat uns die Todesanzeige übersandt. Wir haben ihm in einem Kondolenzscheiben unser Mitgefühl zum Ausdruck gebracht.

klubs am Wannsee begleiten. Das ist unser Wunsch, unser Wille und unser Ziel! „

Dass dieses Ziel - was die Klub-Nachrichten betrifft - erreicht wurde ist unbestritten; wir lesen heute diese Zeilen in der Ausgabe Nr. **662!**

Auch ein Verdienst - besonders in den letzten Jahrzehnten - von unserem „Altvorderen“ Peter Sturm und in jüngerer Zeit von dem aufgeschlossenen Ressortleiter Axel Steinacker. Dafür an dieser Stelle ein lautstarkes „Dankeschön!!“

Mein Wunsch für das nunmehr

Aktuelles aus dem Archiv

Rubi Krebs ist, wie wir dem TAGESSPIEGEL entnehmen konnten, am 16. Januar mit knapp 100 Jahren verstorben. Sie war die Witwe von Theo Krebs, der im Jahr 1949 und 1950 erfolgreich als Vorsitzender tätig war. Wie in der Festschrift zum 100-jährigen Klubjubiläum im Jahr 2006 nachgelesen werden kann, war er auch von 1953-1966 Schatzmeister des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und wurde wegen seiner großen Verdienste im RaW, wie auch im DRV, zum Ehrenmitglied gewählt. Verstorben ist er 1972 im Alter von 70 Jahren.

Mit Aufnahme der Frauen ist Rubi Krebs gleich 1974 in den RaWeingetreten, hat einige Male den RaW aufgesucht und immer mit besonderem Interesse die Klub-Nachrichten gelesen. Vieles erinnerte sie an früheren Zeiten, als sie mit ihrem Mann sehr häufig im Klubhaus und auf der Insel Kälberwerder war. Für die Glückwunschscheiben zu den Geburtstagen hat sie

vor uns liegende Ruderjahr 2009 soll deshalb sein, dass es uns allen und jedem für sich gelingen möge, die Abstände zwischen Idealvorstellungen und Realität zu überwinden und nicht größer werden zu lassen. Möglichst viele der guten Erwartungen, Absichten und Vorsätze, von denen wir lesen, schreiben und sprechen, sollen über den Tag hinaus gelten und Wirklichkeit werden.

Unserem Ruderklub am Wannsee - ein dreifach kräftiges „Hipp, hipp Hurra....!“

Hans-Dieter Keicher

sich bei Jürgen Sommer immer sehr herzlich bedankt. Sie teilte uns mit, dass sie während der Tätigkeit ihres Mannes als DRV-Schatzmeister bei den Deutschen Rudertagen am Beiprogramm, an den Festveranstaltungen und an den glanzvollen Bällen teilgenommen hat. Hierbei hatte sie auch engen Kontakt zu den Mitgliedern des DRV-Vorstandes (s.a. Klub-Nachrichten 2-08, Seite 35), die mit dem DRV-Vorsitzenden Dr. Walter Wülfing mehrmals den RaW aufgesucht haben, was das Ansehen des Klubs auf Verbandsebene sehr steigerte.

Der Sohn von Rubi Krebs hatte uns um Beendigung der Mitgliedschaft seiner Mutter aus gesundheitlichen Gründen zum 31.12.2007 gebeten. Theo und Rubi Krebs waren außergewöhnliche Persönlichkeiten. Wir können stolz sein, dass sie dem RaW angehört haben.

Peter Sturm

Neues von der Berliner Ruderjugend

Anke Schulz, die im Jahr 1989 mit 11 Jahren in den Jung-RaW eingetreten ist, wurde Ende Januar 2009 als Nachfolgerin von David Bauschke (Sportclub Berlin-Köpenick) einstimmig zur Vorsitzenden der Berliner Ruderjugend (BRJ) gewählt. Als Jugendbetreuerin war sie im RaW von 1997-2007 ehrenamtlich für das Rennrudern der Jungen und Mädchen zuständig. Sie besitzt seit November 2002 die Trainer-B-Lizenz, die inzwischen bis Ende 2011 verlängert wurde. Im Jugendarbeitsausschuss der BRJ arbeitet sie seit Juni 2005 mit. Wir gratulieren sehr herzlich zu der sehr verantwortungsvollen neuen Aufgabe und wünschen ihr für den neuen Arbeitsbereich viel Glück und Erfolg!

Durch die jahrzehntelange gute Jugendarbeit im RaW gehört es inzwischen längst zur Tradition, dass sich Betreuerinnen und Betreuer auch in der BRJ engagieren.

Die Vorgänger von Anke Schulz waren:

Bernd Ehrke 1976-78, 82. Peter Sturm 1979-87. Hannes Paschen 1984-87, Kai Erfurth und Jürgen Schiewe 1988, Linda Roß 1988-89, Vorsitzende 1990. Gunnar Pötzsch 1996-97, Stellv. Vors. 1998-99.

Darüber hinaus war unser inzwischen auswärtiges Mitglied Jürgen Schulz (jetzt Dabrat) Stellv. Vors. der BRJ von 1968-1971 unter der Leitung von Wolfgang Schmidt (Rvg. Helles-Titania) und Vorsitzender der BRJ von 1972-76. (Siehe auch Danksagungen Seite 29).

Peter Sturm

After Rowing Klub

Am 26. März waren wir das 1. Mal mit unserer neuen Veranstaltungsserie „After Rowing Klub“ am Start. Für den Auftakt hatten wir das Thema: **Bar Lounge** mit dem Duo Alado gewählt. Die Klubräume erleuchteten im Kerzenlicht, die Ökonomie bot verschiedene Ta-



Das Duo Alado sorgte für die richtige musikalische Atmosphäre. Sie kommen im Mai wieder!

pas und an der kleinen Bar im Saal konnten süffige Cocktails geordert werden.

Bei Caipirinha, Tequila Sunrise und Pinha Colada erreichten die unaufdringlichen und doch intensiven Brazilsounds aus dem legendären Film Orfeu Negro die Herzen der Zuhörer, sorgten 50er Jahre Swingnummern für Moonlight-Mood und luden moderne Soulballaden zum gemütlichen Feierabendgenuss ein.

Beliebte Classics in eigenen filigranen Gitarrensätzen von Felix und mit wandelbarer Stimme von warm-kraftvoll bis lyrisch-perlend interpretiert von der charmanten Chris in diversen Sprachen und Rhythmen.

Treffen, Reden, in Erinnerungen schwelgen, Wiedersehen,

Planen, einfach mal Abschalten, das alles wurde möglich und die 65 Gäste verschiedener Altersgruppen erlebten einen wirklich schönen Abend.

Aufgrund der großen Begeisterung über diese wunderbare Mischung wird das Duo Alado am letzten Donnerstag im Mai, am 28.5., wieder im RaW zu erleben sein.

**Jan Schofer
& Heike Zappe-Knobloch**

Die Einladung zum After Rowing Klub im April befindet sich auf Seite 28!

RAW Pfingstkonzert

The Pauls

Berlins beliebteste Schüler-Bigband

Datum
**Pfingstmontag
01.06.09**

Ort
**Ruderklub am Wannsee e.V.
Scabellstraße 8, 14109 Berlin**

Beginn
10:00 Uhr

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro
www.raw-berlin.org

Vorstellung der neuen Jugendleitung

Am 21. Februar wählten die 37 anwesenden Kinder und Jugendlichen auf der Jugendmitgliederversammlung die Jugendleitung 2009, bestehend aus Jugendleiter, stellv. Jugendleiter, weiteren Betreuern sowie Jugendsprecher, Kindersprecher und dem Jugendrat. Die Entscheidungen wurden am folgenden Tag von der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Nicht mehr angehören werden der neuen Jugendleitung Jan-Hendrik Storm und Josefine Zech, die sich nach sechs (Jan) bzw. nach fünf Jahren (Josefine) ehrenamtlicher Jugendarbeit künftig vollständig ihrer beruflichen Zukunft widmen werden. Ich danke Euch Beiden für Euer Engagement und wünsche Euch für den weiteren Weg alles Gute.

Das Betreuerteam des Jahres 2009 bilden Stephanie Hartmann, Christoph Paul, Urs Moschick, Sophia Starke, Karim Ben Lassoued, Marius Brunzel, Fabian Böhm und Björn Budde. Stephanie Hartmann als stellver-

tretende Jugendleiterin und Björn Budde werden den A-Pool betreuen. Fabian Böhm, Karim Ben Lassoued, Marius Brunzel, der auch die Jung-RaW Datenbank verwaltet, und Christoph Paul stehen sowohl dem B- als auch C-Pool zur Verfügung. Die Anfänger werden im C-Pool insbesondere von Urs Moschick und Sophia Starke betreut. Fabian wird in der kommenden Saison seine erfolgreiche Arbeit in der Werkstatt fortführen und sich um den Jugendrat kümmern. Karim Ben Lassoued hat sich neben dem normalen Training die Motorboote und deren Instandhaltung auf die Fahnen geschrieben. Christoph Paul arbeitet jetzt schon an der erfolgreichen Durchführung unserer Wanderfahrten.

Ein Ziel der Saison 2009 ist jedoch auch die interdisziplinäre Arbeit der Betreuer und eine Fortführung der positiven Entwicklung der Teilnehmerzahlen beim Training.

Eine große Herausforderung bildet die Tatsache, dass 4 Betreuer 2009 ihr Abitur machen

und der anschließende Ort des Studiums (wie im letzten Jahr teilweise geschehen) nicht immer Berlin sein muss. Wir hoffen dennoch, dass möglichst alle Betreuer die Möglichkeit haben, ihre Zukunft in Berlin zu verbringen und dem Verein somit treu zu bleiben, arbeiten aber trotzdem an Möglichkeiten, sollte dieser Fall nicht eintreten.

Auf Unterstützung hoffen wir aus dem sehr zahlreich besetzten Jugendrat. Die Leitung des Jugendrats übernimmt Jugendsprecher André Rosenow, der von Kindersprecher Lasse Dettloff und Aktivensprecher Jannis Dettloff unterstützt wird. Die weiteren Mitglieder des Jugendrats sind Milan Kowalewsky, Niklas Arndt, Frank Beil, Maximilian Zwilling, Anton Gillwald, Lukas Schimmel, Alina Kersting, Carla Klusmann, Lucia Kirschstein, Merlin Engels, Lukas Chotjewitz und Niklas Schilling.

Die Jugendleitung wünscht sich und dem Jung-RaW eine schöne Saison 2009.

Björn Budde

Bericht vom Nudelsprint

Der alljährliche Nudelsprint führte auch im Jahr 2009 den Jung RaW zu Hellas Titania nach Spandau.

Besonderheit der Ergometerrennen beim Nudelsprint ist die kurze Distanz von 222m. Desweiteren wurde eine Staffel durchgeführt, bei der ein Team aus mindestens fünf bis maximal zehn Personen (davon zwei Mädchen) antritt.

Nach durchwachsenen Leis-

tungen auf den Einzelstrecken erreichte eine unserer zwei Staffeln einen hervorragenden zweiten Platz. Für die Stimmung verantwortlich war auch in diesem Jahr Gerdchens-Musikdampfer, der neben der Musik auch zusammen mit dem Moderator die Rennen auf gewohnt amüsante Art und Weise kommentierte. Auch den Zuschauern wurde mit Videoübertragung ins Nebenzimmer und Rennverfol-

gung viel geboten. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das traditionelle Nudeessen, sodass auch das gemeinschaftliche Zusammensein nicht zu kurz kam. Wie immer war auch dieses Jahr der Andrang sehr groß, was die spaßige Bedeutung dieser Veranstaltung im Jahreskalender unterstreicht. So freuen auch wir uns auf den Nudelsprint 2010.

Die Jugendleitung

14. Februar BRJ-Hallensportfest

Es hieß für uns schon um halb acht ab nach Tegel, denn dort fand das diesjährige Hallensportfest statt.

Wir wurden eingeteilt in eine reine RaW Gruppe und in drei mit anderen Vereinen gemischte Gruppen. Der erste Wettbewerb bestand aus fünf verschiedenen Disziplinen, u.a. Ergo-fahren, Dosenwerfen, dem Kasten-Bumerang-Test und einem Hindernislauf (über eine Bank robben, um Stangen laufen, durch einen Reifen springen, eine Rolle machen, durch eine Kiste springen und zurück rennen).

Danach traten die Vereine gegeneinander im Tauziehen an. Dabei mussten wir uns nur den fast doppelt so großen Ruderern aus Tegel geschlagen geben. Zum Schluss kam dann der Staffellauf. Dabei waren wir offensichtlich alle schon so ausgepowert, dass wir leider nicht unter die ersten Drei kamen.

Fazit: Wir haben vier 2., einen 3. und einen 4. Platz belegt und führen damit zufrieden nach Hause.

Maximilian Zwilling



Foto: BRJ

15. Februar LRV-Schwimmfest

Wir, 7 Kinder, Marius Brunzel und Sophia Starke, trafen uns um 9:15 Uhr an der Schwimmhalle Schöneberg. Als wir vollständig waren und uns umgezogen hatten, haben wir uns einen schönen Platz am Fenster gesucht.

Als erstes schwammen Eugen Unger, Paul Quapp, Mirco Bravic und Milan Kowalewski 25m Brust. Milan erreichte den 2. Platz und Paul wurde Erster in seiner Abteilung. Nachdem wir Marius so lange nervten, dass wir ins Einschwimmbecken gehen durften, war Tristan Un-teutsch als nächstes mit 25m Brustschwimmen an der Reihe. Er erreichte den 3. Platz.

Als die Jungs fertig waren, waren wir, Carla und Lucia, an der Reihe mit 25m Brustschwimmen. Carla erreichte in ihrer Abteilung den 3. Platz.

Anschließend hatten wir kurz unseren Spaß im Einschwimm-

becken, denn es folgte sogleich die Kinderstaffel. In der Staffel RaW 1 schwammen Lucia, Eugen, Milan und in der Staffel RaW 2 schwammen Carla, Tristan, Mirco und Paul. Da die Staffeln RaW 1 nur drei Schwimmer hatte, musste Milan doppelt schwimmen. Trotzdem schaffte die Staffel es auf den 3. Platz.

Unsere Betreuerin Sophia nahm ebenfalls am Wettkampf teil und erreichte den 1. Platz bei 50m Brust und den 2. Platz in 50m Freistil.

Nun folgten die 25m Freistil der Jungen, an denen alle erfolgreich teilnahmen. Tristan erreichte in seinem Rennen den 1. Platz. Milan und Paul wurden in ihrer Abteilung 1. und 2. Auch Carla und Lucia waren in ihren Abteilungen erfolgreich, beide erreichten den 2. Platz. Vielen Dank auch an die Helfer: Björn, Karim, Christoph und Urs.

**Carla Klusmann
& Lucia Kirschstein**

LRV Langstreckentest

Am 28. März fanden wir, 7 Kinder des Jung RaW, uns frühmorgens im Ruderzentrum am Hohenzollernkanal in Berlin ein. Es herrschten perfekte Ruderbedingungen. Nach dem Aufriggern aller Boote drängelten wir zum Steg, der schon sehr voll war. Als erstes starteten Eugen Unger und Lasse Dettloff in der Klasse der Jungen Doppelzweier des Jahrganges 95/96 und erreichten einen sehr guten 3. Platz. Niklas Arndt und Leonard Brandenburg schaff-

ten es hier auf den 7. Platz. In zügiger Reihenfolge wurden die Rennen abgewickelt. In Folge erruderten Alina Kersting und Carla Klusmann den 2. Platz (**Bild links**). Lucia Kirschstein startete als letzte des Jung-RaW und erruderte einen beachtlichen 5. Platz. Von der langen Strecke erschöpft riggerten wir die Boote wieder ab, beluden den Hänger und begaben uns müde aber glücklich auf den Heimweg.

Alina Kersting & Carla Klusmann

Deutscher Rudertag in Oldenburg beschließt neue Satzung

Am Samstag, den 14. März hatte der Deutsche Ruderverband zu einem außerordentlichen Rudertag nach Oldenburg (Oldenburg) geladen. Auf der Agenda stand der Satzungsentwurf für den DRV, die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden Leistungssport, zahlreiche Änderungsanträge zu den RWR, Änderungen zur Austragung der Meisterschaften, zum Verbandsorgan sowie weiterer Punkte. Bereits im Vorfeld war die Skepsis groß, dass all dies an einem Tag zu schaffen sei.

Der RaW war durch die erfahrenen Rudertagsbesucher Dagmar Linne-mann-Gädke, Martin Weis und den Vorsitzenden als Debütant vertreten.

Der Satzungsentwurf war in rund dreijähriger Vorbereitungszeit mit Unterstützung der Führungsakademie des DOSB entstanden, in mehreren Regionalkonferenzen ausgiebig diskutiert, angepasst und dennoch - wegen einiger struktureller Änderungen - stark umstritten. Die Besonderheit des DRV innerhalb der deutschen Sportverbände als „Verband der Vereine“ (weitgehende Entscheidungshoheit bei den Vereinen, nicht bei Vertretern von Bundes-/Landesverbänden) würde durch Bildung eines sog. Verbandsrats ausgehöhlt, da dieser Aufgaben und Rechte übernehmen würde, die bisher den Vereinen vorbehalten waren.

In etwa siebenstündiger Diskussion, die unter hoch professioneller Leitung des scheidenden stv. Vorsitzenden Leistungssport Stefan Grünewald – Fischer sehr kontrovers, aber ebenso konstruktiv geführt wurde, wurde über ca. 30 - 40 Änderungsanträge zum Satzungsentwurf abgestimmt. Dabei wurde nicht nur der Verbandsrat von den Vereinen abgelehnt, sondern auch die Abschaffung der Kommission für die Änderung der Ruder-Wettkampffregeln. Am Ende konnte der konsolidierte Entwurf von den über

200 Delegierten mit über 90 % der Stimmen angenommen werden.

Nach der Kritik an seiner Person als Folge der schwachen Ergebnisse der Nationalmannschaft in China im vergangenen Jahr übernahm der stellvertretende Vorsitzende Leistungssport Grünewald-Fischer die Verantwortung und trat zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Renko Schmidt (Hamburg) gewählt. Im Vorfeld hatte es auch Kritik an seiner Person gegeben, der Schmidt in einer eindrucksvollen Vorstellungsrede entgegneten konnte. Ein Traumergebnis erzielte Prof. Dr. Ulrich Hartmann (Leipzig), der als Vorsitzender des Ressorts „Bildung und Wissenschaft“ in Nachfolge von Volker Gra-

bow einstimmig gewählt wurde.

Noch kurz befasste sich der Rudertag mit dem Verbandsorgan, das ja ab diesem Jahr in neuer Aufmachung erscheint. Ab 2010 sind die Vereine nicht mehr zu einer Mindestabnahme entsprechend der Mitgliederzahl verpflichtet.

Ein Dringlichkeitsantrag befasste sich mit der Einführung einer Ruder-Bundesliga. Organisiert von einer privaten Gesellschaft, zu deren Eigentümer Renko Schmidt gehört, soll versucht werden, eine Serie von Achterrennen für Vereinsmannschaften über 350 m für Medien und Zuschauer interessant zu gestalten.

Die übrigen Tagesordnungspunkte wurden auf den nächsten Rudertag im November 2010 in Schweinfurt vertagt.

Kristian Kijewski

After Rowing Klub im April

Wir freuen uns, Euch wieder im Rahmen unserer monatlichen Veranstaltungsreihe begrüßen zu dürfen. Diesmal laden wir dazu ein, gemeinsam die Vernissage der **Wanderausstellung „Faszination Rudern“** zu feiern. Natürlich gibt es auch wieder Musik und ein besonderes kulinarisches Programm. Bleibt doch einfach nach dem Rudern am **Donnerstag den 30. April** oder kommt mit euren Freunden **ab 19:30 Uhr in den Klub**.



Titel: „erschöpft“ v. P. Frenkel

„Faszination Rudern“

Der Ruderklub am Wannsee freut sich, Gastgeber der Wanderausstellung „Faszination Rudern - Eine Sportart und seine Werte“ sein zu dürfen. Der Sportfotograf **Peter Frenkel** konzipierte und realisierte diese Ausstellung ursprünglich im Auftrag des Olympischen Komitees WM 2007. Sie sollte einen „visuellen Vorgeschmack“ auf die Ruder-WM in München vermitteln.

Die Ausstellung wird den gesamten Monat Mai im Klubhaus des R.a.W. zu sehen sein.

Öffnungszeiten (Eintritt frei):

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Heike Zappe-Knobloch & Jan Schofer

Unsere Klubjubilare 2009

10 Jahre: Oliver Beckert, Beate Bensen, Claus-Christian Bensen, Alfred Drescher, Hans Gaffke, Maxime Hähnel, Rainer Hausmann, Gert Heberlein, Josef Hoeltzenbein, Alexander Hoffmann, Anne Kahnt, André Köppen, Eva Kreisel, Sabine Kullak, Urs Moschick, Ulrike Steinacker

40 Jahre: Volker Winde

50 Jahre: Peter Zenk

60 Jahre: Herbert Weinmann

Die Ehrung der Klubjubilare findet bei der Mitgliederversammlung des Stammklubs am **Donnerstag, d. 29. Oktober, um 19.00 Uhr** im Klubhaus statt. Wir bitten, den Termin bereits jetzt zu notieren.

Ressort Schriftführung

40 Jahre Mitglied im RaW

Harry Jonas ist am 1.3.1968 in den RaW eingetreten. Paten waren Walter Specht und Heinz Pietsch, der damalige Vorsitzende. Er kam, wie auch Heinz Pietsch, Klaus Schüler, Jürgen Sommer und noch weitere Mitgliedern, nach Auflösung des Berliner RV von 1876 zu uns. Als Leistungssportler nahm er an Waldläufen, Langstrecken- und Sprintregatten in Gelsenkirchen, Hannover, Sonderburg, Bernkastel und München teil. Seine Frau, Hannelore Jonas, ist seit 1977 ebenfalls Mitglied im RaW. Von 1978-1987 war er sehr engagiert ehrenamtlich als Ressortleiter für die Insel tätig.

Danach wollte er wieder verstärkt Leistungssport betreiben und ist zum 1.05.1990 in den Berliner Ruder-Club eingetreten, wo er inzwischen seit vielen Jahren den Bootswart unterstützt.

PS!

Danksagungen erhielt der RaW von...

• **Jürgen Dabrat**, der dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstandes folgendes mitteilt: „Für die wirklich gelungene Überraschung während der Jubilarehrung des Hannoverschen Ruder-Clubs von 1880 und den liebevollen

Glückwunschbrief zu meinem 40. Klubjubiläum, der verlesen wurde, bedanke ich mich sehr herzlich... Ich wünsche meinem Ur-Berliner-Klub, dem ich sehr gerne die Treue halte, alles Gute und weiterhin die großen Erfolge auf allen Ebenen unseres geliebten Rudersports. Dem Vorstand wünsche ich stets eine glückliche Hand bei den anstehenden Arbeiten. Mit freundlichen Grüßen an den gesamten Klub und den Vorstand...“ (Siehe auch Neues aus der BRJ, Seite 24).

• Dr. **Liselott Ziegert-Hackbarth**, Tochter des Architekten unseres Klubhauses. Sie bedankt sich beim Vorsitzenden Kristian Kijewski sehr herzlich für den freundlichen Brief und führt an: „...Die Jahresberichte und die Fahrtensschilderungen haben mich nach anfänglicher Verwunderung über den neuen, schlicht-vornehmen Umschlag wie immer sehr gefesselt... Im Geiste habe ich die „Argonauten“ auf dem Main voller Bewunderung für ihre Leistung begleitet und mich an der anschaulichen Schilderung der Fahrt durch Herrn Bachmann erfreut. Behalten Sie mir ja das Rudern auf fremden Gewässern bei und die Besuche bei befreundeten Klubs. Für die Saison wünsche ich wieder gute Trainingserfolge...“

Beiliegend ein Scheck, mit dem Sie vielleicht ein kleines Loch stopfen können ehe daraus eine große aufwendige Reparatur wird. Mit freundlichen Grüßen...“

Für die anerkennenden Worte und die nette Geste bedanken wir uns sehr herzlich.

Peter Sturm

Zum Schluss:

Das war sie nun, die **erste Ausgabe der KN in Vollfarbe**. Hat sie Ihnen gefallen? Dann freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe und verzeihen Sie mir den „**blauen Kubismus**“, der vom Titelblatt der letzten Ausgabe herunterstrahlte. Heike und ich haben Ihren Augen wohl etwas viel auf einmal zugemutet. Aber keine Sorge, auch im 100. Jahrgang ist in den Klub-Nachrichten wirklich **nur RaW** drin.

Versprochen ...

Axel Steinacker

Kartengrüße erhielt der RaW von ...

• Unserer **Trainingscrew** samt Linus, Tina und Sven Ueck aus dem **Trainingslager in Inzell**. Zur Abwechslung wird mal auf Skiern und damit vorwärts gefahren. An der Technik muss noch gearbeitet werden, sonst läuft alles sehr gut.

• **Harry Dossall und Frau Petra** aus Porto Mogan auf Gran Canaria. Sie senden allen RaWern und besonders der AH-Donnerstagsgruppe herzliche Urlaubsgrüße

• Unseren Aktiven aus dem **Trainingslager in Sabaudia** (Italien). Es wird bei strahlendem Sonnenschein fleißig trainiert, Erholung gibt es dann zu Hause auf dem endlich eisfreien Wannsee.

• **Linus Lichtschlag**, der mit dem DRV im Trainingslager in Sibenik (Kroatien) war. Sie sind dem Winter entflohen, um bei Sonnenschein und angenehmen 12°C zu rudern. Die Stimmung ist gut und die kroatischen Kneipen sehr interessant.

• Unserem Vorsitzenden **Kristian Kijewski samt Familie** aus dem Bayerischen Wald. Sie sind mit Beginn der Schulferien in den Schnee geflohen, wo sie die Seele für ein paar Tage baumeln lassen.

• **Reiner Bröge und Freundin Nicole** von Jandia auf Fuerteventura. Bei 24°C ist dort bestes Bootswetter.

Die korrekte Adresse des RaW lautet übrigens:

Scabellstr. 8, 14109 Berlin.

Es kommt immer wieder vor, das Karten den RaW erst nach Monaten (oder gar nicht) erreichen, weil die Adresse falsch ist.

Jugendliche Mitglieder

Kirschstein	Lucia	1995	(zum 01.01.)
Schlieker	Ricarda	1994	
Jun	Robert	1993	(zum 01.02.)
Hoog	Joshua	1996	(zum 01.03.)

Ordentliche Mitglieder

Brodowski	Karsten	1985	(zum 01.01.)
Richter	Julia	1988	
Breuer	Karl	1988	(zum 01.02.)
Fischer	Jan	1981	(zum 01.03.)

Umschreibung zum unterstützenden Mitglied: Jochim Zehner, Gunnar Pötzsch, Gerhard Forkl

Umschreibung zum auswärtigen Mitglied: Christoph Paul, Sebastian Paul, Tom Stargardt, Julian Mendyka

Kündigung der Mitgliedschaft zum 31.12.2008: Catalina Groth (nachträgliche Meldung)

Vor 10 Jahren

In der **Ausgabe 622** berichtete Jürgen Sommer vom Anrudern mit der Taufe von 6 Rennbooten im Wert von 85.000 DM, Martin Weis schrieb über ein Trainingslager in Australien und unsere Junioren weilten zum Trainieren in an zwei Orten in Frankreich. Mit Gabi Recknagel, Robert Sauerbrunn und Dirk Burmeister startete eine hoffnungsvolle neue Leitung im Allgemeinen Sportbetrieb. Es wurde auch gefeiert: Gisela Offermanns berichtete über „25 Jahre Frauen im RaW“ und zum Jubiläum „25 Jahre SG Schering“ wurde zu Himmelfahrt auf die Insel eingeladen. Joachim Praetorius übernahm von Anne Germelmann den Posten des Jugendleiters und unter Korrespondenz verkündete Gunnar Pötzsch die Geburt seines Sohnes Luca. **AS**

REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **Juni - August 2009** der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 27. Juni 2009; 14:00 Uhr**. Artikel

sind bitte per E-Mail an **presse@raw-berlin.org** zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben. (Ausdruck beilegen u. Zeichenzahl notieren). Digitale Fotos sind bitte **nur auf einem Datenträger** gespeichert im Klub abzugeben! Herkömmliche Bilder sind dem Manuskript beizulegen - nach der Drucklegung erfolgt die Rückgabe.

Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Bootshaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

IMPRESSUM

100. Jahrgang:
Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:
Im Internet:
Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 662, Auflage 650 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

Konto: Weberbank Kto. 61 21 35 50 09 BLZ 101 201 00
Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,
Ulrike Steinacker, Sylvia Klötzer

E-mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Kristian Kijewski, Andreas Albrecht, Martin Weis, Dirk Bublitz
http://www.raw-berlin.org, e-mail: **info@raw-berlin.org**

15Grad Stefan Jahn & Lutz Ziegenhagen GbR
Zossener Straße 55 - 10961 Berlin-Kreuzberg
Tel.: +49 (0)30 61 65 77 0 Fax: +49 (0)30 61 65 77 22
e-mail: **info@15grad.de**